WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

02 | 2013 | EUR 8,50 | 44861



my job-OWL

Bau | Gewerbegebiete

Tagungen

Entsorgung | Energie

Geschäftsklima Studie OWL

Der schnellste Weg zum WIR E-Paper












my® OWL job

Karriere- und Recruitingmesse

8. - 10. März 2013

Messezentrum
Bad Salzuflen, Halle 20

www.myjob-owl.de
mit Online-Stellenportal

erfolgsstorys.myjob-owl.de

Veranstalter: G&W Messekonzept

DRECKSHAGE
DER PARTNER DES MASCHINENBAUS

Das Paradies für Maschinenbauer:
www.dreckshage.de



STÄHLE | NE-METALLE | KUNSTSTOFFE | LINEARFÜHRUNGEN | ANTRIEBSELEMENTE | PROFILE | SYSTEME | WALZEN
www.dreckshage.de | Telefon: 0521 / 92 59-0

Neue Regeln für ausländische Fachkräfte

VORTEILE UND NOCH ZU VERBESSERNDE PROBLEMFELDER

Ostwestfalen-Lippe wird seit jeher durch seinen stark ausgeprägten Mittelstand geprägt, ein Umstand, der in der aktuellen Geschäftsklimastudie OWL ausreichend Berücksichtigung findet. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um auf ein Thema aufmerksam zu machen, welches mir persönlich am Herzen liegt und das auch in Zukunft von gesellschaftlicher Relevanz sein wird – insbesondere auch für den Mittelstand:

„Wir brauchen dringend mehr gute Leute!“

Das höre ich bei jedem meiner Unternehmensbesuche im Wahlkreis 138, der Kreis Paderborn und Schloß Holte-Stukenbrock umfasst. Und es wird nicht besser: Wenn wir nicht gegensteuern, werden in den nächsten 15 Jahren bis zu 6,5 Millionen Menschen weniger für unseren Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Schon heute verzeichnen wir 250.000 offene Stellen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und nur etwa 70.000 arbeitslose MINT-Arbeitnehmer. Können wir die Lücken in der Zukunft nicht schließen, hat das Folgen für alle Beschäftigten. Denn: Ohne Ingenieure gibt es weder Arbeit für den technischen Zeichner, noch für die Sekretärin und die Reinigungskräfte.

Hier müssen wir dringend ran – und hier sind wir dran. Gerade beim Thema Fachkräftemangel spüre ich immer wieder, wie wenig die bereits beschlossenen Reformen in der Öffentlichkeit bekannt sind. Dabei beruhen die umgesetzten Änderungen auf Vorschlägen aus der Wirtschaft. Mit der Einführung der so genannten Blue Card beispielsweise, haben wir im Deutschen Bundestag einen weiteren wichtigen Aspekt aufgegriffen und vereinfachte Regeln für Fachkräfte festgelegt, die nicht aus der EU stammen. Im Klartext heißt das: Wenn ein Arbeitnehmer im Bereich MINT ca. 34.000 Euro im Jahr verdient, darf er von nun an bleiben (früher ca. 66.000 Euro). Auch die jetzt verlängerten Fristen bei der Jobsuche entsprechen den heutigen Lebenswirklichkeiten. So haben ausländische Fachkräfte nun sechs Monate Zeit, eine für sie passende Stelle zu suchen. Studenten, die ihren Abschluss in Deutschland erreicht haben, können 18 Monate in Deutschland bleiben, um sich um ihre berufliche Zukunft zu kümmern. Allein an der Universität Paderborn profitieren gegenwärtig 1300 junge und motivierte Menschen aus der ganzen Welt von dieser Regelung. Dadurch ergeben sich auch für die Wirtschaft in OWL interessante Perspektiven. Kurzum: Es ist nun an uns, diese Gesetze mit Leben zu füllen. Packen wir es an!



CARSTEN LINNEMANN
PROMOVIERTER VOLKSWIRT UND
CDU-BUNDESTAGSABGEORDNETER

INHALT

my job-OWL
08 Treffsicher, nicht nur vom grünen Tisch aus
12 Regional statt global
14 Einem neuen Rekord entgegen streben

Titelthema – Geschäftsklimastudie OWL
16 Positive Stimmung in OWL
22 Interview mit den Projektleitern der Studie
26 STUNT e.V.
27 Campus Consult e.V.

Bau & Gewerbegebiete
30 Positive Energie-Bilanz
33 Gewerbegebiet im Grünen
34 AirportPark FMO expandiert
36 Gut gebaut und noch zu haben ...
40 Stilvoller Deckenluftdurchlass
42 Brandschutz – Chaos vermeiden

Gebäudereinigung
44 Saubere Leistungen. Garantiert.
46 Grundsteinlegung des Archimedes Neubaus in Herford

Tagungen
48 Inspiration am Schauplatz der Varusschlacht
49 Firmenevents im GOP Kaiserpalais
52 Ein perfekter Ort

Entsorgung & Energie
56 Energiefresser identifizieren
57 Kooperationsgesellschaft gegründet

RUBRIKEN
04 Impressum
05 Innovator des Monats
06 Firmenportrait
15 Kolumne
28 Serie: Fachkräfte
62 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion

Andreas Beuke
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Günter Preß
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 21/Januar 2013

Druck

Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde



„Veredeler des Jahres“

„OSCAR“ DER DEUTSCHEN DRUCKWIRTSCHAFT GEHT AN GRÄFE

Das Bielefelder Unternehmen GRÄFE Druck & Veredelung hat im November 2012 in Berlin den Druck&Medien Award 2012 in der Kategorie „Veredeler des Jahres“ gewonnen. Die jährlich vergebenen Druck&Medien Awards gelten als renommierteste Auszeichnung in der deutschen Druckindustrie: Mit ihr werden seit 2005 herausragende Leistungen in verschiedenen Kategorien der Druckbranche ausgezeichnet .

GRÄFE überzeugte die hochkarätig besetzte Jury laut Preisbegründung durch das „unglaubliche Spektrum“ seiner Veredelungstechniken und das hohe Niveau ihrer Umsetzung. Das Unternehmen hatte mehrere aufwändig veredelte Arbeiten eingereicht, u.a. eine Präsentations-Tool für den bekannten Papierhersteller SAPPI, ein Messeposter für den weltweit tätigen Prägefolienhersteller Leonhard Kurz sowie eine aufwändige Firmenbroschüre für den Schweizer Maschinenhersteller GIETZ.

Bereits im September diesen Jahres war das Unternehmen GRÄFE mit dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie, dem Print Stars Award 2012 in der Kategorie“ Sonderpreis Printveredelungen“ ausgezeichnet worden. Prämiert wurde ebenfalls das außergewöhnlich optisch und haptisch veredelte Messeposter „The Beautyful“ für die Internationale Fachmesse DRUPA 2012 in Düsseldorf. Als „großen Ansporn für weitere Spitzenleistungen “ bezeichnete Frank Denninghoff diese Auszeichnungen für Gräfe Druck & Veredelung. Zusammen mit seinem Bruder Christian Denninghoff führt er das 1928 in Bielefeld gegründete Familienunternehmen als geschäftsführender Gesellschafter. 45 Mitarbeiter gehören zum Betrieb in Bielefeld, weitere 20 Mitarbeiter sind beim Schwesterunternehmen Leissing Druckveredelung in Landau/Pfalz tätig. Gemeinsam mit der hauseigenen Werbeagentur Idee & System bilden sie die GRÄFE-Veredelungsgruppe.

Druckveredelung setzt Printprodukten vom Buch bis zur Verpackung sozusagen das „Sahnehäubchen“ auf: Mit der Druckveredelung lassen sich Effekte erzeugen, die nicht nur das Auge, sondern auch den Tastsinn auf besondere Weise stimulieren. Zu den Verfahren zählen der Prägefoliendruck, der Kaltfolientransfer, Reliefprägung, Sonderlackierung und Folienkaschierung. Nach Auffassung von Frank Denninghoff wird dieser Aspekt in der Druckbranche immer wichtiger: “Der Einsatz vielfältiger multisensorischer Druckveredelung hebt Printprodukte unverwechselbar von anderen Medien ab!“ Gräfe Druck & Veredelung versteht sich als Partner für Markenartikler, Gestalter, Agenturen und Druckereien.



FOTOS: WWW.DRUCKAWARDS.DE

Ausbildung: GMA GUSTAV MEYER STANZTECHNIK GMBH & CO. KG

Eine Investition in die Zukunft!

50 Jahre

Wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb feiert sein 50-jähriges Bestehen.



JÖRG MEYER
SOHN DES
UNTERNEHMENSGRÜNDERS
KURT MEYER



„Akzeptanz und Wertschätzung, ein familiärer Umgang der Unternehmensführung mit den Mitarbeitern – einfach das Gefühl, hier Teil einer großen Unternehmensfamilie zu sein“, sind die Gründe warum Angelika Krahn, kaufmännische Angestellte bei der GMA Gustav Meyer Stanztechnik GmbH & Co. KG der Firma seit 39 Jahren treu ist. Am 01.08.1973 wurde sie noch persönlich vom damaligen Inhaber Kurt Meyer, als erste kaufmännische Auszubildende eingestellt. Heute beschäftigt die Firma, die in Bünde-Ahle ansässig ist, gemeinsam mit dem Zweigwerk in Tschechien ca. 350 Mitarbeiter.

1962 wurde die Firma von Kurt Meyer gegründet. In zweiter Generation ist nun sein Sohn Jörg Meyer aktiv. Angefangen hat bei der Firma GMA alles mit Beinschutzschildern für Krafträder, Lagereinrichtungen, Kindersitzen und Klapprädern. Das erste Teil, das für ein Auto gefertigt wurde, war für einen Porsche 914.

Heute werden Stanzbiegeteile und Feinschneidteile bis zu einer Materialdicke von 18 mm in verschiedensten Geometrien sowie Baugruppen für nahezu alle Automobilhersteller und deren Zulieferer

weltweit gefertigt. Auch die Elektro- und Haushaltsgeräteindustrie zählt zu den etablierten Kunden der GMA Gustav Meyer Stanztechnik GmbH & Co. KG. Ein umfangreicher Maschinenpark stellt dazu alle benötigten neuesten Technologien zur Verfügung.

Seit 1998 erfüllt GMA die Forderungen der Norm ISO/TS 16949 für den Geltungsbereich der Herstellung von Teilen und Baugruppen durch Stanztechnik, Feinstanztechnik und spanende Bearbeitung.

Seit 1998 beteiligt sich das Unternehmen freiwillig an dem europäischen Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement (EMAS) und die Umweltbetriebsprüfung. Dieses aufgrund der Überzeugung, dass man sein Handeln nicht nur nach ökonomischen Gesichtspunkten bewerten darf, sondern der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zwangsläufig gleichrangiges Unternehmensziel sein muss.

Eines der wichtigsten Merkmale der GMA Gustav Meyer Stanztechnik GmbH & Co. KG ist jedoch die Weitergabe von Wissen innerhalb des Betriebes. Dieser Wissenstransfer spielt auch in der Ausbildung eine große Rolle, sodass GMA jährlich hochqualifizierte Arbeitskräfte mit exzellenten Jobaussichten hervorbringt. Zurzeit bildet die Firma GMA insgesamt 20 Auszubildende in den Berufen Feinwerkmechaniker in den Schwerpunkten Werkzeug- und Maschinenbau, Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik, Büro- und Informatikkaufleute aus.

„Jugendliche brauchen eine Chance und wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte“, erklärt Jörg Meyer.

Die Zahl der Bewerber für einen Ausbildungsplatz in den handwerklichen Berufen ist rückläufig. Diejenigen, die sich für eine Ausbildung bei GMA entschieden haben, lernen mit großer Begeisterung und schätzen die Wissensvermittlung der Ausbilder auf kollegialer Ebene. Immer wieder qualifizieren sich Auszubildende der GMA aufgrund Ihrer Prüfungsleistungen für die Teilnahme am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. So zuletzt ein ehemaliger Auszubildender Feinwerkmechaniker aus dem Werkzeugbau, der nach seinem erfolgreichen Abschluss in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurde.

Ein wichtiger Einflussfaktor für den 50-jährigen Unternehmenserfolg ist sicherlich auch die hohe Mitarbeiterzufriedenheit und die damit verbundene auffallend geringe Mitarbeiterfluktuation. Eine Betriebszugehörigkeit von 20, 30, ja bis zu 40 Jahren ist bei GMA keine Seltenheit. Auch darum war es Kurt Meyer sehr wichtig, diesen Firmengeburtstag mit seinen Mitarbeitern zu feiern, auch wenn er leider nicht mehr daran teilnehmen konnte. Herr Meyer verstarb am 29. Mai dieses Jahres.

An einem Samstag im November fand die Feier in Form eines Tags der offenen Tür, gemeinsam mit den Mitarbeitern, Freunden und langjährigen Geschäftspartnern statt. Firmenrundgänge bei zum Teil laufenden Maschinen gaben einen Einblick in die Produktion. Für Jugendliche, die sich über die in der Firma angebotenen Ausbildungsberufe informieren wollten, wurde gemeinsam mit den Auszubildenden eigens dafür ein umfangreicher Informationsstand errichtet.

In den letzten 10 Jahren gab die GMA Gustav Meyer Stanztechnik GmbH & Co. KG insgesamt 78 Auszubildenden das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche Berufslaufbahn mit – für die meisten verläuft diese im Unternehmen GMA. Viele der Auszubildenden von gestern sind die Vorgesetzten bzw. Lehrmeister von heute. So auch zum Beispiel Herr Sundermeier, Leiter des Werkzeugbaus. Herr Sundermeier und seine Kollegen verstehen es, ihre Auszubildenden durch interessante Aufgaben und ein kollegiales Miteinander zu motivieren, sie zu selbstständigem Arbeiten anzuleiten und ihnen zu vermitteln, dass ihnen bei GMA durch eigenes Engagement nach der Ausbildung viele Wege offen stehen.





FOTOS: GMA GUSTAV MEYER STANZTECHNIK GMBH & CO. KG

MünsterlandManager.de®
Das Führungskräfteportal für das Münsterland

Top-Führungskräfte
und Spezialisten
für das Münsterland



Suche
Vermittlung
Auswahlverfahren

48155 Münster
Fridtjof-Nansen-Weg 7
Ansprechpartner: Reinhard Lezgus
Telefon 0251 38471633
Mobil 0177 8989052

48683 Ahaus
Oldenkottplatz 1
Ansprechpartner: Paul-Peter Groten
Telefon 02561 8962245
Mobil 0157 74976657

Mail info@muensterlandmanager.de

MünsterlandManager.de®
Das Führungskräfteportal für das Münsterland

www.muensterlandmanager.de

Treffsicher, nicht nur vom grünen Tisch aus

PERSONALVERMITTLER THOMAS BUSCHE IST EIN „SUCHENDER“ AUS LEIDENSCHAFT, UND FÜR IHN ZÄHLT DER MENSCH AM ARBEITSPLATZ

Personalvermittler Thomas Busche löst seine „Fälle“ nicht von nine-to-five am Schreibtisch. Um für seine Auftraggeber den bestmöglichen Bewerber zu finden, stehen insbesondere Ortstermine am zukünftigen Arbeitsplatz für sorgfältige Analysen auf seinem Terminkalender. Bundesweit ist er dabei im Einsatz. Seine langjährigen Kontakte und Netzwerke in der Wirtschaftsregion Ostwestfalen nennt er launig „Busche‘s Bündnisse für Arbeit“. Es ist Freitagnachmittag in Lemgo. Auf der zentralen Lageschen Straße wird es lebhaft. Staus bilden sich, für viele ruft das Wochenende. In den Etagen im Haus 32 aber ist noch eine Menge los. Thomas Busche verabschiedet sich von seinen Mitarbeitern, vielleicht sieht man sich später im Büro wieder. Thomas Busche ist Personaldienstleister seit nunmehr 25 Jahren und macht sich auf zum Ortstermin bei einem Kunden. „Oft finden Entscheider in den Betrieben erst kurz vor dem Wochenende Zeit, um sich der Mitarbeitersuche zu widmen,“ berichtet er. Während der Fahrt zu einem namhaften Unternehmen stellt er fest, dass dieses Thema in vielen Betrieben viel zu kurz komme, aber „das wird schon“, prognostiziert Busche mit einem Augenzwinkern. Sein Werbeslogan „B.trifft“ ist dabei sowohl Synonym für seine Treffsicherheit als auch für seine kontaktfreudige Hands-on-Mentalität: Vor Ort in die Betriebe gehen, direkt den Arbeitsplatz mitsamt zukünftiger Kollegen kennenlernen, ist für Busche wichtig. „Am Schreibtisch kann ich vielleicht die beste Bewerbung auswählen, ob aber der Kandidat in das Umfeld und Arbeitsklima passt, erfasse ich allein bei meinem Besuch vor Ort.“ Dieser findet selbstverständlich effizient und gerne diskret statt. Thomas Busche arbeitet zudem auf Erfolgsbasis. Mit dem Arbeitgeber erstellt er ein Bewerberprofil, wählt die Form der Ausschreibung, trifft die Vorauswahl, führt oder begleitet die Bewerbungsgespräche. Unternehmerischer Erfolg fängt mit der richtigen Auswahl an. Der richtige Mitarbeiter ist neben der operativen Führung eines Unternehmens der Erfolgsfaktor. In Zeiten starken Wettbewerbs, hoher Mobilitätsanforderungen oder Burn-Out-Risiken treten soziale Faktoren wieder in den Focus. „Es muss auch menschlich passen“, sagt Busche. Die fachliche Qua-



THOMAS BUSCHE IST ALS GESCHÄFTSFÜHRER DER BUSCHE PERSONALMANAGEMENT GMBH SEIT ÜBER 25 JAHREN FÜR SEINE KUNDEN „TREFFSICHER“ IN DER REGION UNTERWEGS. (FOTO: BUSCHE)

lifikation des Bewerbers bleibt natürlich Grundvoraussetzung. Aber eine sorgfältige Auswahl und der Anspruch eine passgenaue Stellenbesetzung zu erreichen, erhöht die Chance, den neuen Mitarbeiter langfristig und mit hoher Motivation an den Arbeitsplatz zu binden. Busche bietet auch das sogenannte „try to hire“ an: Gerade in wirtschaftlich, unsicheren Zeiten möchten viele Unternehmer keine zusätzlichen Risiken eingehen. Eine unverbindliche Testphase von bis zu zwölf Monaten schafft Vorteile für beide Seiten, den Arbeitsgeber sowie potentiellen Mitarbeiter.

Es ist wieder spät geworden an diesem Freitag, bevor es auch für Thomas Busche in den Feierabend geht. Es verwundert nicht, ihn schon am Samstagvormittag wieder im Büro anzutreffen. Dort nimmt er einen Coaching-Termin für einen Hochschulabsolventen wahr. Ziel ist es, ihn für einen gelungen Auftritt im baldigen Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Mit ihrem Full-Service als Personaldienstleister ist die Busche Personalmanagement GmbH auf Expansionskurs. Niederlassungen gibt es inzwischen in Hameln und Lemgo, weitere sind in Vorbereitung.

Wir sorgen für das richtige Personal zur richtigen Zeit am richtigen Ort.



personal wenn sie es brauchen
zeitweise®
Telefon 0521 - 55 76 06 - 0
www.zeitweise-bielefeld.de

„Bingo für Kids“



BEGLEITET MITARBEITERN DER FIRMA MENSE, ELTERN UND DER KLASSENLEHRERIN ERLEBTEN DIE UENTROPER GRUNDSCHÜLER EINEN EINDRUCKSVOLLENUND ABWECHSLUNGSREICHEN SCHULTAG IM BENACHBARTEN GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET. (FOTO: WIEMER)

MENSE STARTET KOOPERATION MIT DER GRUNDSCHULE

Das Industrieunternehmen Mense Dienstleistung GmbH in Hamm Uentrop lud passend zu Beginn der Vorweihnachtszeit die 4. Klasse im Rahmen des Projektes „Bingo für Kids“ in ihr Unternehmen ein.

Als einer von hundert Kooperationspartnern des Vereins „experiMINT“ ist der Kontakt zwischen der Grundschule und dem Unternehmen Ende des Jahres entstanden. Ziel des Projektes ist es, dass die Kinder schon bereits in jungen Jahren außergewöhnliche Lernerlebnisse, insbesondere im technischen, naturwissenschaftlichen oder kreativen Bereich, geboten und somit einen ersten Einblick in das Arbeitsleben gewährt bekommen. Hierzu organisierte das Unternehmen einen Vormittag. Ausgestattet mit blauen Mense-Pullis führte der Betriebsleiter, Klaus Wedekind, die neugierigen Schülerinnen und Schüler durch die Produktion. Hier wurden die verschiedenen Arbeitsschritte zur Fertigung einer Kiste exemplarisch und kindgerecht nähergebracht. Während des Rundgangs durch die Produktion und durch das Lager, wurden immer wieder interessante Fragen gestellt. Es wurde sofort ersichtlich, dass sich die Kleinen bereits im Vorfeld über das Unternehmen informiert hatten. Nach einem gemeinsamen Frühstück und weiteren interessanten Geschichten zum Thema Verpackungen und Holz mussten die Kinder ihr Können bei dem Bau eines Vogelhäuschens selbst unter Beweis stellen. Jeder Viertklässler erhielt einen Bausatz und hat dies unter Anleitung des angehenden Holzmechanikers, Jakob Raclaf, selbständig zusammengebaut. Nachdem alle Häuschen zusammengeleimt und genagelt waren, wurden die Holzhäuser individuell von den Kindern bemalt. „Wunderbar, liebevoll und detailliert vorbereitet“, nannte die Klassenlehrerin den Besuch bei Mense. „Die Schüler sind sehr motiviert und interessiert bei der Sache. Der Besuch im Hause Mense wird bestimmt nicht der Letzte gewesen sein.“ „Unser Ziel ist es, dass eine kontinuierliche Beziehung entsteht und regelmäßige Projekte durchgeführt werden können“, sagt die Projektleiterin Sabrina Emde, „und so wie es aussieht sind wir auf dem besten Wege, denn strahlende Gesichter sagen mehr als tausend Worte.“

Bereits für das kommende Jahr wird das Projekt fest in den Sachkundeunterricht integriert. Der Grundstein für eine langjährige Zusammenarbeit ist somit bereits gesetzt.



Plakatwerbung
Ihre Außenwerbung von Großfläche bis Videoboard bei uns deutschlandweit online buchen.

Plakatwerbung online buchen!

Besuchen Sie unser Buchungsportal auf www.wan-online.de

Ab sofort können Sie bei uns Ihre Außenwerbung in ganz Deutschland planen, selektieren und hier direkt buchen.

Schritt für Schritt legen Sie den gewünschten Ort, das Werbemedium, den Zeitraum und den Standort fest.
(Großfläche, Mega-Lights, Ganzsäule, Superposter, Videoboards, Big Seven 36/1)

- 160.000 Plakatstellen in ganz Deutschland
- Aktuelle Fotos, Beschreibungen und Preise
- Tagesaktuelle Verfügbarkeiten
- Günstige Druckabwicklung



www.wan-online.de/
plakatbuchen.html

tipp

**Sie benötigen professionelle Unterstützung?
Als Vollblut-Kommunikationsagentur unterstützen wir Sie vom Entwurf bis hin zur deutschlandweiten Plakatkampagne und vieles mehr.** Fon 05223 – 686860

Strategie · Konzeption · Kreation

Werbeagentur Anker & Naber
Büssingstraße 52-54
32257 Bünde
Fon +49(0)5223 68686-0
www.wan-online.de
info@wan-online.de

WAN
marketing
kommunikation



Regional statt global

Mit ihrem einmaligen, regionalen Vermittlungskonzept unterscheidet sich die Personalberatung „MünsterlandManager.de Groten & Lezgus oHG“ mit Sitzen in Münster und Ahaus stark von den bekannten Personalberatungen aus den Großstädten. Die räumliche Nähe zu den Kunden im Münsterland ermöglicht nicht nur die kurzfristige, flexible Terminvereinbarung mit Kunden und Kandidaten, sondern auch geringere Kosten. Sie wirkt sich auch in einer genaueren Kenntnis des regionalen Arbeitsmarktes aus. Das hat Vorteile für die Kunden, die typischen Mittelständler aus dem Münsterland. Sie profitieren davon, dass sie in der Regel mit Kandidaten in Verbindung gebracht werden, die aus der Region stammen. Diese sind leichter zu integrieren, weil sie bereits die Mentalität der Menschen vor Ort kennen und auch wegen der bereits vorhandenen Bindung an die Region zumeist länger bleiben als die Kandidaten von auswärts. Wenn jedoch in der Region keine passenden Bewerber zu finden sind, suchen die Berater von MünsterlandManager.de mit Hilfe ihres Search-Teams auch im gesamten deutschsprachigen Bereich oder sogar im benachbarten Ausland. Dies ist auch dann von Bedeutung, wenn ihre münsterländische Kunden für auswärtige Produktionsstätten oder Niederlassungen qualifizierte Führungskräfte oder Spezialisten benötigen.

Aber auch stellensuchende Manager des Münsterlandes freuen sich, dass Ihnen häufig eine neue Aufgabe im Radius von 50 km um Ihren Wohnort angeboten werden kann. Wöchentlich wenden sich deshalb mehr als 10 Führungskräfte und Spezialisten bei den Personalberatern von MünsterlandManager.de mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Aufgabe. Ein Teil der Kandidaten sind auch Personen, die aktuell nicht





SIND SPEZIALISIERT AUF FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR UNTERNEHMEN IM MÜNSTERLAND DAS TEAM VON MÜNSTERLANDMANAGER.DE **MIT REINHARD LEZGUS (MITTE) UND PAUL-PETER GROTEN (RECHTS)** (FOTO: FOTO: M. SEIDLER)

MÜNSTERLANDMANAGER.DE VERMITTELT FÜHRUNGSKRÄFTE (FAST) NUR IM MÜNSTERLAND

im Münsterland wohnen, aber dorthin zurückkehren möchten oder aus privaten Gründen dorthin ziehen möchten.

Nach vorhergehender Biografieanalyse werden diese Bewerber zu intensiven Gesprächen eingeladen, bei denen ihre fachlichen, methodischen und menschliche Stärken herausgearbeitet werden und die Wünsche und Erwartungen bezüglich einer neuen Aufgabe definiert werden. Glauben die Berater nach dem Gespräch an eine Vermittelbarkeit des Bewerbers, wird dieser in den „MünsterlandManager-Pool“ aufgenommen, aus dem Unternehmen viele Standardpositionen schon schnell erfolgreich besetzen konnten. „Sie sparen hierdurch in fast allen Fällen Zeit, Geld und viel Arbeitszeit“, betonen die Inhaber der Personalberatung Paul-Peter Groten und Reinhard Lezgus, deren Team inzwischen auf insg. 10 Mitarbeiter gewachsen ist. „Mit unserer aufwändigen IT und unserem starken Back-Office können wir besser als viele andere Beratungen schnell bestgeeignete Kandidaten identifizieren und unseren Kunden vorstellen“, stellt Paul-Peter Groten fest und Reinhard Lezgus ergänzt: „Das ist dann besonders vorteilhaft, wenn wichtige Stellen kurzfristig neu besetzt werden müssen, weil Mitarbeiter überraschend das Unternehmen verlassen haben.“ Die Unternehmen können bei MünsterlandManager eine Stelle auch sehr schnell und kostengünstig anonym ausschreiben, nicht nur auf der Webseite der Personalberatung, die täglich eine Vielzahl von Besuchen erhält.

Der inzwischen hohe Bekanntheitsgrad von MünsterlandManager.de rührt aber nicht allein von intensiver Werbung. „Mehr als jeder dritte Bewerber kommt aufgrund einer persönlichen Weiterempfehlung zu uns“, sagt Reinhard Lezgus. Die Gründe sehen die Inhaber in der persönlichen und verlässlichen Betreuung der Kandidaten, die in regelmäßigen Abständen den Kunden und Interessenten im Münsterland präsentiert werden.

B. SETZT
Ihre offenen Stellen!

Busche Personalmanagement unterstützt Kunden branchenübergreifend bei der Personal-Einsatzplanung. Ob es um gewerbliches, kaufmännisches oder technisches Fachpersonal geht – stets beschaffen wir die für Sie passenden Arbeitskräfte.

ZEITARBEIT
PERSONAL-VERMITTLUNG
ARBEITSKRÄFTE AUF PROBE
PROJEKTBETREUUNG VOR ORT
AUSLAGERUNG VON ARBEITEN

Busche
Personalmanagement GmbH
Lagesche Str. 32
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61-6 69 03-0
Fax: 0 52 61-6 69 03-22

Wehrberger Straße 59
31785 Hameln
Tel.: 0 51 51-9 62 33-0

www.busche-personal.de
info@busche-personal.de

BUSCHE Personalmanagement zusammen arbeiten



VERANSTALTERIN DER MY JOB-OWL:
MELANIE WELZEL
GESCHÄFTSFÜHRERIN
G&W MESSEKONZEPT GMBH
(FOTO: G&W MESSEKONZEPT GMBH)

Einem neuen Rekord entgegen streben

MESSEVERANSTALTERIN FREUT SICH ÜBER DIE POSITIVE ENTWICKLUNG DER KARRIERE- UND RECRUITING-MESSE

Auf der sechsten my job-OWL vom 08. bis 10. März 2013 präsentieren sich erstmals über 200 Aussteller auf über 10.000 qm Ausstellungsfläche. Der Durchbruch dieser Schallmauer kommt nicht vollkommen überraschend – seit ihrem Start im Jahr 2008 kann die my job-OWL eine beeindruckende Erfolgsgeschichte vorweisen. Gestartet mit 115 Ausstellern und 8.958 Besuchern bei der ersten Durchführung, konnten diese Zahlen Jahr für Jahr gesteigert werden und erreichten bei der letztjährigen Auflage schließlich das beeindruckende Ergebnis von 181 Ausstellern und 19.837 Besuchern. Um der erneut erhöhten Nachfrage auf Ausstellerseite im Jahr 2013 gerecht werden zu können, erfolgt nun der Umzug in die geräumigere Halle 20 des Messezentrums Bad Salzuflen.

Und die kommende my job-OWL hat ihren Besuchern natürlich auch inhaltlich viel zu bieten: Aus der Vielzahl der Programmpunkte sind an dieser Stelle das Job Speed-Dating, das zum ersten Mal auf der my job-OWL veranstaltet wird, der Besuch des nanoTruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie die Autogrammstunde von Arminia Bielefeld am Messesonntag als besondere Highlights hervorzuheben.

Neben ihrer großen Programmvielfalt soll die my job-OWL aber vor allem die Möglichkeit zu konkretem und verbindlichem Austausch eröffnen: „Wir möchten Bewerber und Unternehmensvertreter auf der Messe zu persönlichen Gesprächen zusammenführen, die hoffentlich in vielen Fällen zur Anbahnung konkreter Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse führen“, betont Melanie Welzel. „Aussteller- und Besucherzahlen spielen natürlich eine große Rolle für uns. Noch wichtiger ist aber, dass viele Bewerber durch ihren Besuch auf der Messe eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle finden. Das ist unsere Zielsetzung!“ www.myjob-owl.de



Drucklufterzeugung, -aufbereitung und -zubehör

Kompressoren von der Nr. 1

- Kolbenkompressoren bis 15 kW und 1.650 l/min.
- Schraubenkompressoren bis 315 kW und 51.200 l/min.
- Druckbehälter bis 10.000 l und 30 bar
- Kältetrockner und Druckluftfilter
- Adsorptionstrockner kalt und warm regeneriert
- Intelligente Kompressor-Management-Systeme
- Kondensataufbereitungs-Technik
- Druckluft-Zubehör

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE



Kolumne

Mitten ins Herz

UNVERGESSENE ERLEBNISSE SCHAFFEN



AUTOR DER KOLUMNE:
KARLHEINZ ELSÄSSER
INHABER
KEDZ EVENT-MANAGEMENT

Die meisten Menschen sind von Natur aus neugierig und lassen sich gern von Emotionen anregen. Ein Beispiel: Ihnen kommt der perfekte Traumpartner in einem außergewöhnlichen Outfit entgegen und lächelt Sie an. Wetten, dass Sie darüber öfter nachdenken, als wenn Sie Günther Jauch getroffen hätten? Das ist Eventmarketing: Ein unvergessliches Erlebnis schaffen.

Die Grundregel

Der erste Schritt muss eine Verbindung zu Ihrem potenziellen Kunden schaffen. Gehen Sie ihm systematisch entgegen, kommunizieren Sie mit ihm, hören Sie aufmerksam zu. Dann können Sie mit der Planung beginnen. Aber nichts übers Knie brechen, sondern eine realistische Vorlaufzeit von mindestens. 6 bis 20 Monaten einplanen (je nach Ziel oder Projektorientierung). Wenn es das Budget erlaubt, binden Sie Profis ein. Suchen Sie sich einen Eventpartner mit guten Referenzen, und schauen Sie nicht nur auf den Preis. Ein gutes Beispiel für Eventmarketing ist Red Bull. Red Bull hat Eventmarketing-Sponsoring vorrangig als Branding-Strategie definiert. Diese Werbebotschaften haben sich tatsächlich bei den Menschen „eingebrannt“, weil sie erlebbar sind, wie etwa ein Fallschirmsprung aus 35 Kilometern Höhe. Sie könnten jetzt abwinken und sagen: Mit den Großen kann ich sowieso nicht mithalten, also lass ich es. Das wäre falsch, denn Sie müssen nicht weltweit die Menschen überzeugen. Sie müssen in der Regel regional oder national mit Motivation, Leidenschaft und Aufrichtigkeit emotionale Bindungen zu Ihrer Zielgruppe schaffen.

Der Konsument lebt heute in einer Welt voller Illusionen, ist sehr verwöhnt und hat hohe Erwartungshaltungen. Nach dem Erlebnis von Bratwurstbude, Bierwagen und Hüpfburg gehen die meisten halbwegs zufrieden nach Hause, aber am nächsten Tag ist alles verdaut und vergessen. Wenn Ihnen das ausreicht, dann machen Sie weiter so wie bisher. Wollen Sie aber mehr, dann müssen die Menschen am nächsten Tag mit den Kollegen, im Kindergarten oder am Stammtisch über Ihr Event bzw. über das Unternehmen positiv reden. Dann haben Sie alles richtig gemacht. Sie haben ein unvergessliches Erlebnis für alle geschaffen. Eventmarketing ist eine Erlebnisstrategie, um Marken – Unternehmen – Menschen mit Ihrem guten Image zu „impfen“, damit der Umsatz wächst und die Mitarbeiter motiviert werden. Ein gutes Event ist eine perfekte Inszenierung mit hohem Unterhaltungswert. Dort greift alles ineinander: Motto, Deko, Farben, Künstler und Musik. Am Ende steht ein unvergessliches Erlebnis. Ihre Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt, was ihre Identifizierung mit dem Unternehmen stärkt. Ihr Unternehmen, Ihr Produkt, Ihre Dienstleistung sind in aller Munde, und sie bleiben allen Menschen, um die es Ihnen geht, noch lange im Gedächtnis. Ein Treffer mitten ins Herz. Wenn es Ihnen erst einmal gelungen ist , Menschen zu überzeugen, kommen Sie nicht mehr davon los. Gut sein wollen alle. Seien Sie hervorragend. Dann sind Sie der Gewinner.

Interne Events
Mitarbeiterveranstaltungen, die das „Wir“-Gefühl stärken. Aussage eines Geschäftsführers: „Ein Jahr hampelte ich mit einem Filialproblem herum, beim Thekengespräch konnte ich es in 15 Minuten aus der Welt schaffen.“

Produkteinführung
Menschen überzeugen: mit Tasten – Fühlen – Schmecken – Riechen.

Offene Events
Ausstellungen
Tag der offenen Tür

Motto-Events
Mit marktbezogenen emotionalen Reizen Sympathien schaffen, Einstellungen und Verhaltensweisen Ihrer Zielgruppen beeinflussen; die Menschen nehmen Ihre Werbebotschaft dankbar mit nach Hause.



Positive Stimmung in OWL

DOWNLOAD ALS PDF **www.wirtschaft-regional.net/konjunktur2013**

In enger Zusammenarbeit mit den Studentischen Unternehmensberatungen STUNT e.V. aus Bielefeld und Campus Consult e.V. aus Paderborn präsentiert die WIR-Wirtschaft Regional auszugsweise die wichtigsten Ergebnisse der Studie zum Geschäftsklima in unserer Region OWL. Die gesamte Studie können Sie auf www.wirtschaft-regional.net/konjunktur2013 als kostenloses PDF herunterladen.

Eines haben alle Konjunkturprognosen gemeinsam: Sie tragen maßgeblich zur Beruhigung oder zur Verunsicherung von Verbrauchern und Anbietern, Politikern und Medien bei. Dabei spielt es eine eher untergeordnete Rolle, welche der zahlreichen Prognosen der renommierten Forschungsinstitute zu Rate gezogen werden, denn im Kern ist der Tenor stets ähnlich. Der vielbeachtete ifo-Geschäftsklimaindex verzeichnet zum sechsten Mal in Folge eine schlechtere Stimmung als noch im jeweiligen Vorjahr. Und auch andere Institutionen sehen keine Trendwende.

So wichtig eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung der Konjunktur auch ist, so nötig ist aber auch eine Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsräume, mit all ihren individuellen Spezifikationen und ihrem jeweiligen Umfeld. Gerade mittelständische Unternehmen, die oftmals eine besondere regionale Verankerung als Teil ihrer Selbst definieren, profitieren unserer Meinung nach zu wenig von den aufwendig betriebenen und bisweilen akribisch recherchierten Prognosen – denn diese bilden lediglich den bundesweiten Durchschnitt ab und können mitnichten auf einzelne Regionen angewendet werden. Dass die realen Verhältnisse vor Ort teilweise gravierende Unterschiede zueinander aufweisen, ist daher logisch. Es überrascht nicht, dass die Geschäftsklimastudie Ostwestfalen-Lippe in der Vergangenheit wiederholt Ergebnisse zutage förderte, die einen krassen Gegensatz zu dem bildeten, was die Durchschnittswerte vermuten ließen – das ist in diesem Jahr nicht anders. Zwar halten sich die Differenzen in einem statistisch vertretbaren Rahmen, nur dass dieser „vertretbare Rahmen“ für kleine und mittelständische Unternehmen oftmals nicht mehr ist, als eine Ansammlung von zu abstrakten Zahlen.

Aus diesem Grund wird die Geschäftsklimastudie OWL mittlerweile zum vierten Mal erhoben, erstmalig in diesem Jahr als Kooperationsprojekt zwischen den Studentischen Unternehmensberatungen STUNT e.V. aus Bielefeld und Campus Consult e.V. aus Paderborn. Gemeinsam erreichten sie in diesem Jahr eine Teilnehmerquote von 10,5 Prozent. Diese, für derartige Prognosen unübliche hohe Quote, zeigt auf, dass die regionalen Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe ein ausgeprägtes Interesse daran haben, Zahlen und Prognosen zu erhalten, die sie in ihre Lebens- und Geschäftswirklichkeit einordnen können. Auch Ihr Unternehmen kann an der Studie teilnehmen und dabei mitwirken, immer präzisere und hilfreichere Zahlen zu generieren, die jedem Unternehmen in OWL von Nutzen sein können – und nicht nur der Statistik dienen.

ÜBERBLICK ÜBER DIE ERWARTUNGEN

Aktuelle Geschäftslage

Die Unternehmer aus Ostwestfalen-Lippe beurteilen die aktuelle Geschäftslage zum Großteil positiv. 80 % bewerten ihre Lage als „Befriedigend“ bis „Gut“, wobei diese beiden Antworten gleichverteilt sind. Lediglich rund 8 % berichten von einer schlechten Geschäftslage.

Geschäftserwartung

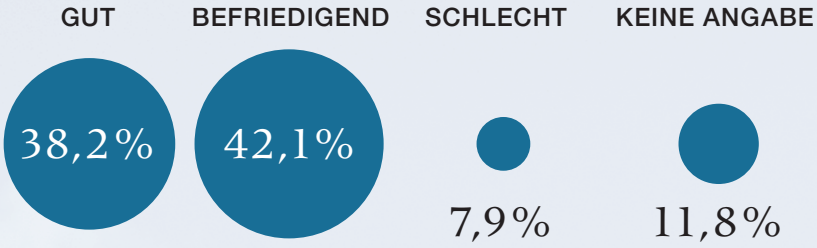
Die Geschäftserwartungen ähneln der aktuellen Geschäftslage. So geht eine breite Mehrheit von ungefähr 66 % von einer unveränderten oder sogar besseren Geschäftslage aus. Jedoch verzeichnen die teilnehmenden Unternehmen einen leicht abnehmenden Trend in der Geschäftserwartung. 18 % haben ungünstige Geschäftserwartungen.

Erwartete Beschäftigung

Zu der erwarteten Beschäftigung lässt sich festhalten, dass 74 % der Unternehmen eine gleichbleibende oder sogar zunehmende Anzahl der Beschäftigten erwarten. Auch die Investitionsbereitschaft ist als stabil zu beurteilen.

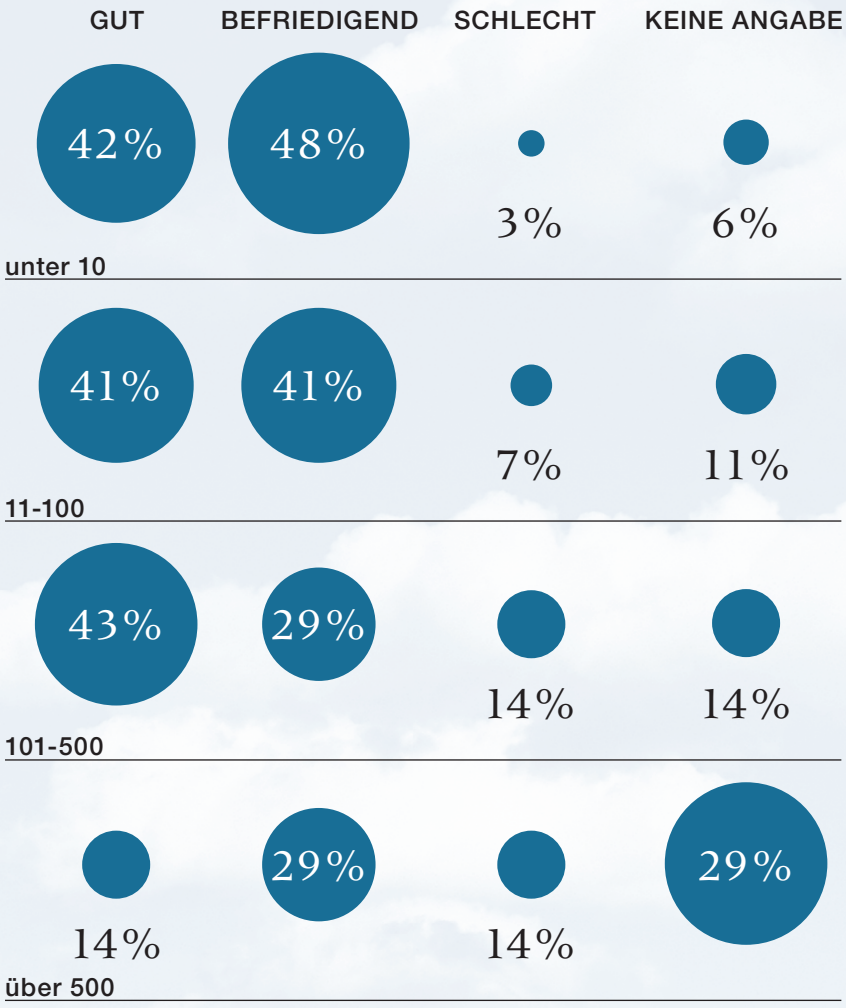
WIE BEURTEILEN SIE DIE DERZEITIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?

Eine deutliche Mehrheit von rund 80 % der Unternehmen bewertet ihre Geschäftslage als „Befriedigend“ oder besser. Lediglich 7,9 % stufen diese als „Schlecht“ ein. So kann man schlussfolgern, dass die Geschäftslage eher positiv eingeschätzt wird.



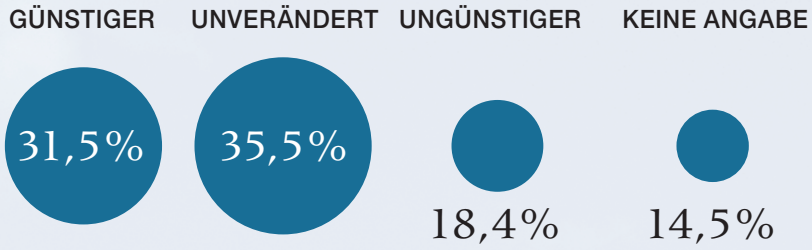
DERZEITIGE GESCHÄFTSLAGE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER MITARBEITERZAHLEN

Wenn man die derzeitige Geschäftslage unter Berücksichtigung der Mitarbeiterzahl in einem Unternehmen betrachtet, kommt man zu dem Ergebnis, dass die Geschäftserwartung im Allgemeinen kaum von den Mitarbeiterzahlen beeinflusst wird. Es ist lediglich zu beobachten, dass der Anteil der eher positiven Geschäftserwartungen mit steigender Beschäftigtenanzahl leicht abnehmend ist.



WIE SIND IHRE GESCHÄFTSERWARTUNGEN FÜR DAS KOMMENDE HALBE JAHR?

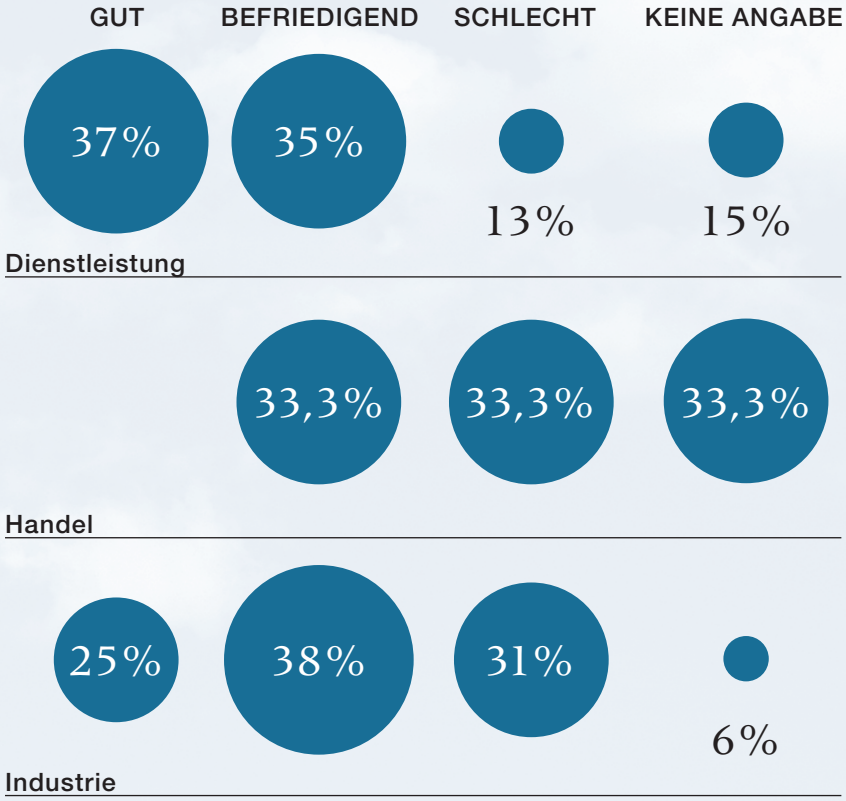
Nicht nur die aktuelle Geschäftslage wird als positiv empfunden. Auch die Geschäftserwartung wird eher positiv bewertet. Denn ca. 35 % der Unternehmen erwarten keine Veränderung und weitere 31,5 % der Teilnehmer sehen eine günstigere Entwicklung voraus.



DERZEITIGE GESCHÄFTSERWARTUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER BRANCHE

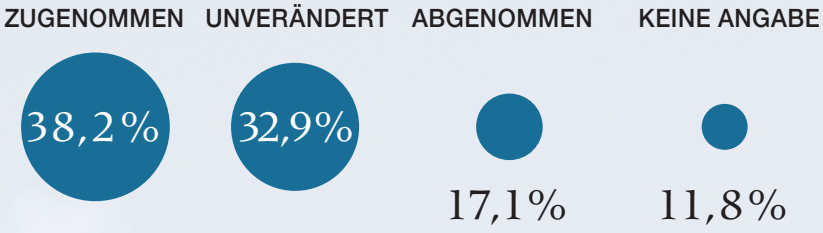
In dieser Abbildung ist zu sehen, dass es branchenabhängige Unterschiede bei den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gibt. Im Handelssektor sind die Erwartungen negativ. So gibt keines der befragten Unternehmen an, dass die Geschäftserwartungen günstiger sind. Auch im industriellen Sektor fallen die Zukunftsprognosen eher negativ aus. Lediglich ein Viertel der Unternehmen rechnet mit einer günstigeren Geschäftslage.

Deutlich anders ist dies jedoch im Dienstleistungssektor. Hier blicken 37 % der Studienteilnehmer positiv in die Zukunft, 35 % erwarten keinerlei Veränderungen und nur 13 % rechnen mit einer ungünstigeren Geschäftslage.



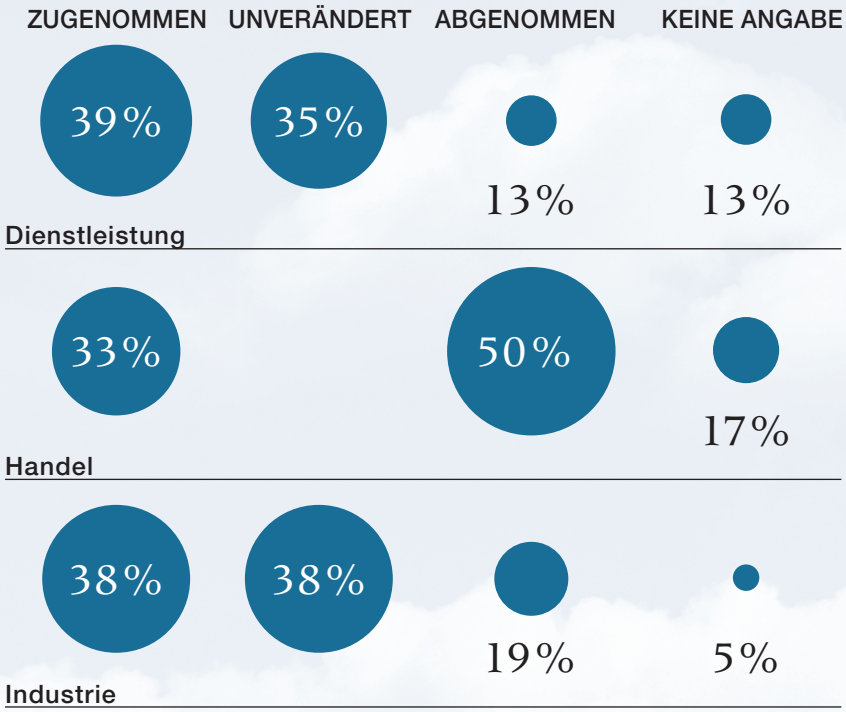
WIE HABEN SICH DIE AUFTRAGSEINGÄNGE IHRES UNTERNEHMENS INNERHALB DES VERGANGENEN HALBEN JAHRES VERÄNDERT?

Ca. 70 % der befragten Unternehmen geben an, dass ihre Auftragseingänge in den letzten sechs Monaten zunahmen oder blieben unverändert, wogegen nur 17,1 % abnehmende Auftragseingänge verzeichneten. Diese Zahlen decken sich in etwa mit den Angaben zur aktuellen Geschäftslage. Es kann also beobachtet werden, dass die Quantität der Auftragseingänge in einer Beziehung zur aktuellen Geschäftslage der Unternehmen steht und als positiv bezeichnet werden kann.



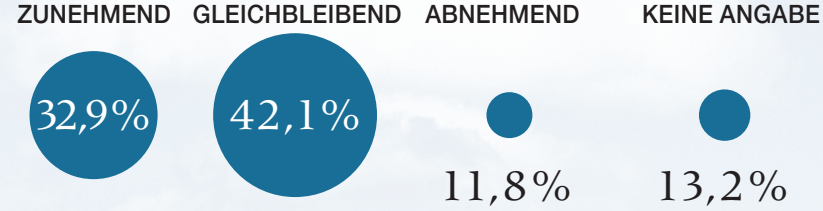
VERÄNDERUNG DER AUFTRAGSEINGÄNGE DES LETZTEN HALBJAHRES UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES GEGENWÄRTIGEN SCHWERPUNKTS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

In dieser Abbildung ist zu sehen, dass der Frühindikator „Auftragseingänge“ sich in allen Branchen niedergeschlagen hat. Während die Auftragseingänge im Handel eher abgenommen haben, sind sie in den Bereichen Dienstleistung und Industrie meist gestiegen oder unverändert geblieben.



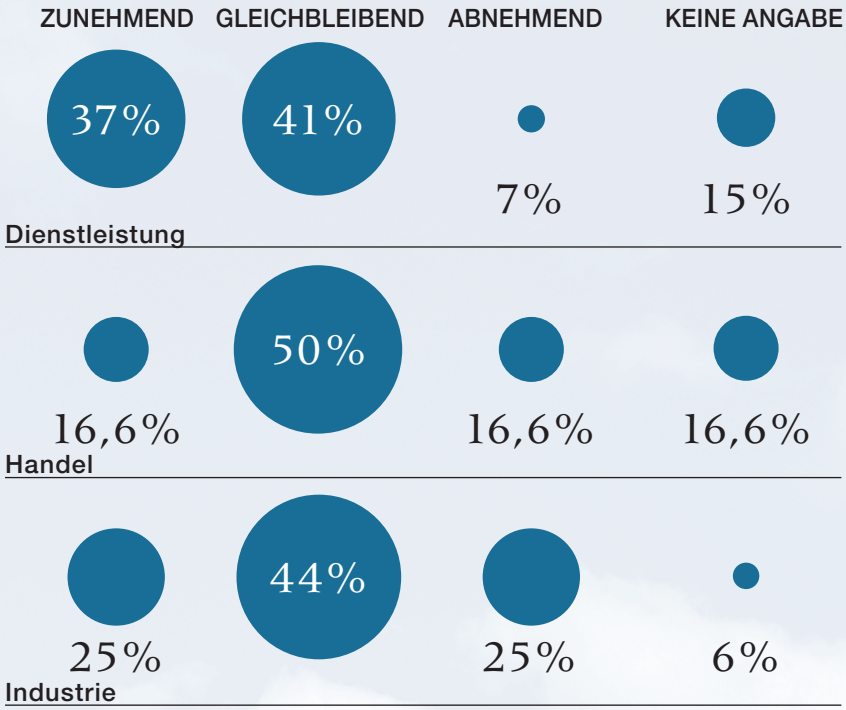
WIE WIRD SICH DIE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IM UNTERNEHMEN IM KOMMENDEN HALBEN JAHR VERÄNDERN?

Diese Abbildung zeigt, dass lediglich 11,8 % der befragten Unternehmen die Anzahl ihrer Beschäftigten voraussichtlich reduzieren werden. Hingegen gehen mehr als 32 % davon aus, dass sich die Anzahl ihrer Beschäftigten erhöhen wird. Das bedeutet in erster Linie auch, dass große Kündigungswellen wahrscheinlich ausbleiben werden.



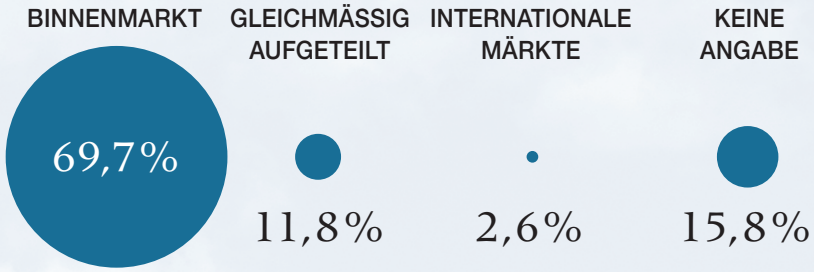
VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGUNG FÜR DAS KOMMENDE HALBE JAHR UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER BRANCHE

Betrachtet man das Ergebnis differenziert nach Branchen, stellt sich die Situation nicht überall gleich dar. Einzig in der Dienstleistungsbranche plant ein Großteil der Unternehmen eine zunehmende Anzahl an Beschäftigten. In der Industrie und im Handel ist die Tendenz eher gleichbleibend.



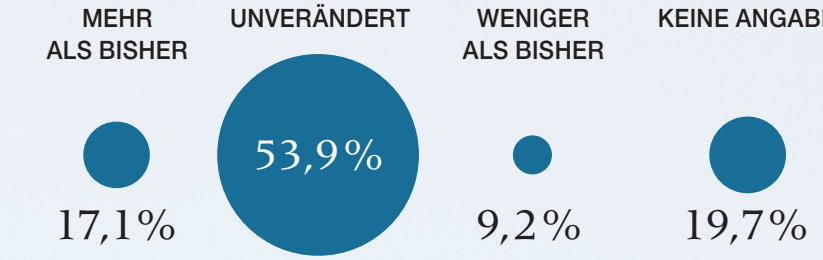
AUF WELCHEM MARKT LIEGT ZURZEIT DER FOKUS DER WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS?

Der Großteil der teilnehmenden ostwestfälisch-lippischen Unternehmen hat den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf dem Binnenmarkt. Rund 80 % sind (unter anderem) auf diesem Markt tätig.



IN WELCHEM UMFANG PLANT IHR UNTERNEHMEN IN DEN KOMMENDEN SECHS MONATEN IN DEN STANDORT OWL ZU INVESTIEREN?

Die Investitionsbereitschaft ist als eher stabil zu beurteilen. Über die Hälfte der befragten Unternehmen planen keine Veränderungen des Investitionsvolumens in den Standort OWL. 17,1 % der Studienteilnehmer wollen zukünftig mehr investieren, 9,2 % planen ihre Investitionen zu senken.





Georgiy Chernyak (STUNT e.V.) und Sascha Matanovic (Campus Consult e.V.) waren als Projektleiter für die Geschäftsklimastudie 2012 maßgeblich an der Konzeption und Umsetzung der Studie beteiligt. Georgiy Chernyak studiert im fünften Semester Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Bielefeld und engagiert sich seit 2011 im Verein. Er war unter anderem als Ressortleiter und als Projektverantwortlicher für externe Projekte tätig. Sascha Matanovic studiert im fünften Semester Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn.



SASCHA MATANOVIC, KRISTINA LIZENBERGER, GEORGIY CHERNYAK, JÖRN DEBENER (V.L.N.R.)

Guten Tag Herr Chernyak, guten Tag Herr Matanovic. Gemeinhin sollte man meinen, dass ein Projekt dieser Größenordnung sehr aufwendig und auch schwierig ist. Sind Sie als Studenten überhaupt qualifiziert genug, um so ein Vorhaben zu stemmen?

Matanovic: Sagen wir es mal so, wenn man nur die Grundkurse Statistik hört, dann kann man so etwas nicht machen, da fehlen praxisrelevante Elemente. Man muss schon wissen, wie man an Daten kommt, wie man mit ihnen umgeht und welche man überhaupt ganz konkret braucht. Kurzum, man braucht Kenntnisse der angewandten Statistik, die bei uns an der Universität auch angeboten wird.

Chernyak: Da stimme ich meinem Kollegen zu, essentiell für ein Gelingen des Projekts waren solche Grundlagen. Die haben wir aber nicht nur durch Vorlesungen erhalten, sondern auch durch die vorangegangenen Projektteams, die diese Studie vor uns erhoben haben. Von deren Erfolgen und Fehlern zu lernen, war sehr wichtig. Außerdem war die Interdisziplinarität, die charakteristisch für fast alle Studentischen Unternehmensberatungen ist, maßgebend. Wir hatten Statistiker im Team aber auch Studenten, die kreativ sind und gut designen können und auch kommunikative Leute, die das Gedankengut des Statistikers verständlich zu Papier bringen konnten. Ohne diese Vielschichtigkeit hätten wir das nicht geschafft. Dadurch konnten wir den vermeintlichen Nachteil, dass wir nicht so erfahren sind, wettmachen.

Diese Studie untersucht konkret die Region Ostwestfalen-Lippe. Was ist in OWL so anders, so besonders, was eine eigenständige Geschäftsklimastudie erfordert?

Matanovic: Wenn man sich eine deutschlandweite Konjunkturprognose anschaut, dann stellt sich unweigerlich die Frage, ob das auch für die eigene Region, für OWL, repräsentativ ist. Wir glauben, dem ist nicht so. Ostwestfalen-Lippe ist sehr stark geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen und speziell von Maschinenbauern. In anderen Regionen des Landes ist das sicherlich anders, dort sind andere Branchen stark. Dadurch ergeben sich andere Umstände, die aus einer bundesweiten Studie so nicht herausgelesen werden können.

Chernyak: Was meiner Meinung nach noch wichtig ist: Wir haben nicht nur viele familiengeführte und mittelständische Unternehmen, sondern viele von denen sind darüber hinaus auch sehr erfolgreich, teilweise auch weltweit. Oftmals wird das jedoch gar nicht wahrgenommen. Diese „Hidden Champions“ zeichnen OWL aus, Unternehmen, die es in ihrem Bereich wirklich geschafft haben und eine feste Größe sind. Das und eine wirtschaftliche stabile Grundlage, ohne Überschuldung aber mit hohen Eigenkapitalquoten sind bezeichnend für OWL. Meiner Meinung nach ist unsere Wirtschaftsregion in dieser Form einmalig.

Sie haben eine Repräsentativität von über 10% herausgearbeitet. Was für eine Relation steckt dahinter, ist das verhältnismäßig viel oder wenig für Studien dieser Art?

Matanovic: Die Rücklaufquote sagt meiner Meinung nach weniger etwas über die Repräsentativität einer Studie aus, als sie vielmehr über das Interesse an der Studie verrät. Und die 10,5% Rücklaufquote sind ein klares Zeichen dafür, dass die teilnehmenden Unternehmen sehr stark an dieser Studie und an ihrer zukünftigen Entwicklung interessiert sind.

Chernyak: Das ist absolut richtig. Es gab viele positive Rückmeldungen zu unserer Studie, die befragten Unternehmen kommentierten die Fragen sehr wohlwollend und interessiert und das bestärkt uns darin, weiterzumachen. Zur Relation des Wertes ist zu sagen, dass es eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den Vorgängerstudien ist. Ich muss aber auch betonen, dass dieser Wert für eine Online-Umfrage, eine freiwillige Online-Umfrage, unglaublich gut ist und darüber sind wir sehr froh.

In absoluten Zahlen ausgedrückt sind diese 10,5% insgesamt 76 Firmen. Da drängt sich die Frage auf, ob diese 76 ein zutreffendes Abbild der Grundgesamtheit an Firmen in OWL sind. 76 Unternehmen, stellvertretend für OWL, ist das statistisch akzeptabel?

Chernyak: Ja, grundsätzlich muss man auf eine Stichprobe von über 30 kommen, um beschreibende Verfahren anwenden zu können. Dann muss man das Ganze noch über diverse Verteiler streuen und den Zufall wirken lassen, man darf eben nicht einzelne Unternehmen selbst rauspicken und befragen. Da wir mehr als das Doppelte an befragten Unternehmen haben und die Stichprobe nach anerkannten Methoden erhoben haben, ist dies für unsere Studie zutreffend. Und da sich die Branchenverteilung der Teilnehmer unserer Studie mit der Branchenverteilung der IHK zu Bielefeld annähernd deckt, würde ich persönlich von einer hohen Repräsentativität sprechen.

Sie haben auch Fragen zu den Rahmenbedingungen hier in Ostwestfalen-Lippe gestellt. Wie denken die befragten Unternehmen darüber?

Matanovic: Es fiel auf, dass die meisten Unternehmen mit der Hochschulausbildung in OWL „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“ sind, nämlich über 70%. Dass etwa 20% der Befragten hier keine Angabe gemacht haben, könnte daran liegen, dass sie keine Hochschulabsolventen beschäftigen. Zur Erinnerung: Das Gros der Teilnehmer hat weniger als 10 Mitarbeiter und nicht jeder Betrieb braucht zwangsläufig einen studierten Ingenieur. Was die Infrastruktur angeht, auch hier ist der Tenor positiv und bei der Zuliefererqualität sagt nur ein sehr kleiner Teil, nämlich 6%, dass die Zuliefererprodukte schlecht sind. Ich empfinde das als bemerkenswert, weil das die Qualität unserer Produkte hier in OWL betont.

Chernyak: Es lässt sich sagen, dass die Unternehmen mit fast allen Rahmenbedingungen hier zufrieden sind. Zumindest haben die Befragten größtenteils mit „eher gut“ bis „gut“ geantwortet. Und wenn man noch berücksichtigt, dass die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen sich positiv darstellen, dann kann man schon sagen, dass die Unternehmen hier ein Wachstum sehen. Die sehen ein Wachstum voraus und wenn ein Großteil, ein repräsentativer Teil der Unternehmen dieses Wachstum sieht und wünscht und denkt, dass er kommt, dann kommt er auch.



Sehr auffällig ist der Unterschied zwischen Gesamtdeutschland und der Region Ostwestfalen-Lippe im Hinblick auf die Geschäftserwartungen. Diese fallen in OWL deutlich besser aus. Haben Sie eine Erklärung für diese deutliche Differenz?

Matanovic: Generell gibt es für Deutschland für das Jahr 2013 sehr abgeschwächte Wirtschaftsprognosen. Das konnten wir für OWL so nicht bestätigen. Möglicherweise erklärt sich das durch den Umstand, dass wir viele starke kleine und mittelständische Unternehmen in OWL haben.

Chernyak: Richtig, auch hier lautet das Stichwort „Hidden Champions“. Dieses Ergebnis zeigt doch auch einfach, dass in dieser Region viel Potential steckt und – fast genauso wichtig – dass dieses Potential von den Unternehmen auch wahrgenommen wird. Wenn man die positiven Ergebnisse hinsichtlich der Rahmenbedingungen hinzuaddiert, hat man eine schlüssige Erklärung für dieses Ergebnis.

Womit wir beim auffälligsten Ergebnis der Geschäftsklimastudie OWL 2012 wären, nämlich der erwarteten Beschäftigungsentwicklung. Die saldierten Prozentwerte ergeben 16:1 für OWL im Vergleich zum Rest der Bundesrepublik. Offenbar hat sich OWL die Vollbeschäftigung vorgenommen.

Matanovic: Dieser Wert ist tatsächlich sehr auffällig, doch muss man diesen Wert mit der gebotenen Vorsicht genießen. Diese Erwartungen stehen stets unter der Bedingung, dass in der Zukunft keine gravierenden Veränderungen eintreten, die alle Annahmen über Bord werfen. Angenommen, wir hätten ein stabiles Wirtschaftswachstum über das ganze nächste Jahr hinweg, ohne weitere Einflüsse, die diese Erwartungen verzerren, dann können wir anhand dieser Statistik sagen, dass große Kündigungswellen in OWL ausbleiben werden und dass stattdessen die Unternehmen mehr in Personal investieren werden.

Chernyak: Außerdem hängt das meiner Meinung nach auch mit der als hoch empfundenen Qualität der Hochschulen und der Facharbeiterproblematik zusammen, die Herr Dr. Carsten Linnemann in seinem Vorwort aufgegriffen hat. Von den Hochschulen kommen qualifizierte Arbeitnehmer und wir entwickeln uns in Deutschland zunehmend davon weg, viele einfache Arbeitsplätze anzubieten, die eine ungelernte Kraft besetzten kann. Stattdessen konzentrieren wir uns darauf, eine weltweit führende Kraft in Sachen Forschung und Entwicklung zu werden. Wir brauchen also zunehmend hochqualifiziertes Personal – doch oftmals können diese Stellen nicht besetzt werden.

Matanovic: Deshalb haben wir auch die Frage bezüglich der ausländischen Fachkräfte gestellt, wie ich an dieser Stelle betonen möchte, um die kleinen- und mittelständischen Unternehmen in OWL für das Thema zu sensibilisieren. Es fiel nämlich auf, dass viele Unternehmen diese Fragestellung mit „ich bin mir nicht sicher“ beantwortet oder keine Angaben gemacht haben. Ein zentrales Thema ist diese Problematik derzeit wohl noch nicht.

Eine aktuelle Fragestellung zielte auf den Leitzins der EZB und die Finanzierungskonditionen für Unternehmen ab. Ein signifikanter Anteil der Befragten machte keine Angaben zu dieser Frage oder war sich unsicher. Worauf lässt das Ihrer Meinung nach schließen?

Matanovic: Auch hier bestanden unsere Ziele darin, herauszufinden, inwiefern sich die Unternehmen in OWL mit dieser Thematik beschäftigen, außerdem wollten wir über die Fragestellung für das Thema sensibilisieren. Der Leitzins ist der wichtigste Indikator für die Kreditkosten eines Unternehmens, er beeinflusst die Höhe sämtlicher Zinssätze maßgeblich. Der große Anteil an Teilnehmern, die keine Angaben machten, deutet darauf hin, dass sich viele Unternehmen mit diesem Sachverhalten noch nicht wirklich auseinandergesetzt haben. Schließlich beeinflusst der Leitzins die Unternehmen nur indirekt, dafür aber deutlich.

Und die Finanzierungskonditionen? Jedes Unternehmen braucht doch irgendwo Kredite. Schwer vorstellbar, dass gerade die Unternehmen in OWL sich damit nicht beschäftigen, wo sie doch Ihrer Meinung nach so stark sind.

Chernyak: Das könnte wiederum damit zusammenhängen, dass die Unternehmen in OWL keinen ausgeprägten Bedarf an Krediten haben, in Relation gesetzt mit Unternehmen in anderen Teilen des Landes und zwar teilweise aus den bereits genannten Gründen: Die Unternehmen sind stark, teilweise sind sie „Hidden Champions“, sie sind nicht überschuldet, weisen hohe Eigenkapitalquoten aus und planen darüber hinaus auch nicht ihre Investitionen in OWL massiv zu erhöhen. Daraus lässt sich schließen, dass der Bedarf nach Fremdfinanzierung recht gering ist, was den hohen Anteil an Teilnehmern, die noch unentschlossen sind oder keine Angaben machten, erklären würde.

In der Studie steckt sicherlich viel Arbeit. Konnten Sie als Studenten ihre Verpflichtungen an der Hochschule mit diesen und anderen Projekten unter einen Hut bringen?

Matanovic: Es war schon aufwendig, allerdings hat es auch wirklich viel Spaß gemacht und war eine hervorragende Erfahrung. Mir hängt die wissenschaftliche Theorie auch mittlerweile sozusagen zu den Ohren raus, deshalb habe ich mich sehr auf dieses praktische Projekt gefreut. Ich habe viele freie Tage dafür verwendet, abends daran gearbeitet oder die vorlesungsfreie Zeit dafür genutzt. Das lässt sich alles sehr gut vereinbaren, vorausgesetzt, man hat die nötige Motivation dafür.

Chernyak: Ich denke außerdem, dass das maßgeblich von einem vernünftigen Zeitmanagement abhängig ist. Für viele Studentische Unternehmensberater, auch für mich, sind das Studium und die Geschäftsklimastudie nicht die einzigen Baustellen. Wir wirken auch an externen Projekten mit und müssen unseren Lebensunterhalt bestreiten. Ein funktionierendes Zeitmanagement ist sehr wichtig, um Arbeitsaufwände und die Organisation vernünftig auf die Reihe zu bekommen. Wenn diese Organisation erstmal steht und gepflegt wird, dann läuft so ein Projekt wie am Schnürchen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Admir Celovic, STUNT e.V., im Auftrag der WIR-Wirtschaft Regional.



STUNT e.V.

STUNT e.V. ist die Studentische Unternehmensberatung in Bielefeld und vereint seit 2001 motivierte und leistungsorientierte Studierende, die sich bereits während des Studiums in der unternehmerischen Praxis engagieren.

Eines der wesentlichen Merkmale von STUNT e.V. ist die Interdisziplinarität. Die breite Ausrichtung ermöglicht es, Projektaufgaben aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu betrachten bzw. Projekte aus verschiedensten Bereichen zu bearbeiten. Zudem bietet STUNT e.V. individuell auf den Kunden ausgerichtete Beratungsleistungen, die sich aufgrund eines direkten Zugangs zu neuesten wissenschaftlichen Methoden und Trends durch einen hohen Innovationsgrad auszeichnen. Die Ressourcen der Wissenschaft und das Engagement der Berater werden optimal kombiniert, um die bestmögliche Lösung zu entwickeln und mit dem Kunden umzusetzen. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Marketing, Human Resources, Management, IT und Controlling.

Um das Wissen und die Ausbildung der Berater auch künftig zu sichern, werden hohe Anforderungen an das eigene Qualitäts- und Wissensmanagement gestellt und lassen dies mindestens einmal jährlich durch ein externes Audit prüfen. In regelmäßigen Schulungen werden an die Mitglieder fachliche und soziale Kompetenzen vermittelt. Des Weiteren stehen die Kuratoren den Projektteams in internen und externen Projekten mit ihrer Expertise zur Verfügung. Sie geben den Projekten durch ihr Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie ihren Erfahrungen in Wirtschaft und Beratung einen zusätzlichen Mehrwert.

STUNT e.V. ist eine Alternative zu herkömmlichen Unternehmensberatungen und bietet sowohl den Mitgliedern als auch den Unternehmen viele Vorteile und Möglichkeiten.



FABIAN BRUNS,
VORSTAND STUNT E.V.

Campus Consult e.V.

Seit 1993 verkörpert Campus Consult e.V. erfolgreich das Konzept der Studentischen Unternehmensberatung und ist mittlerweile eine der führenden Studentischen Unternehmensberatungen in Deutschland mit Sitz in Paderborn.

Jungen und motivierten Studenten aller Fachrichtungen bietet Campus Consult e.V. viele Möglichkeiten, sich in Teil- als auch Vollzeitprojekten fachlich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Im direkten Kontakt mit Unternehmen können Netzwerke geknüpft und unternehmerisches Denken und Handeln erlernt werden. Um Mitglieder und Mitarbeiter zu fördern, werden regelmäßig Schulungen, Workshops und Firmenkontaktmessen angeboten. Campus Consult e.V. wird seit 1997 durch die Campus Consult Projektmanagement GmbH unterstützt. Diese akquiriert und vermittelt interessante und herausfordernde Projekte in ganz Deutschland.

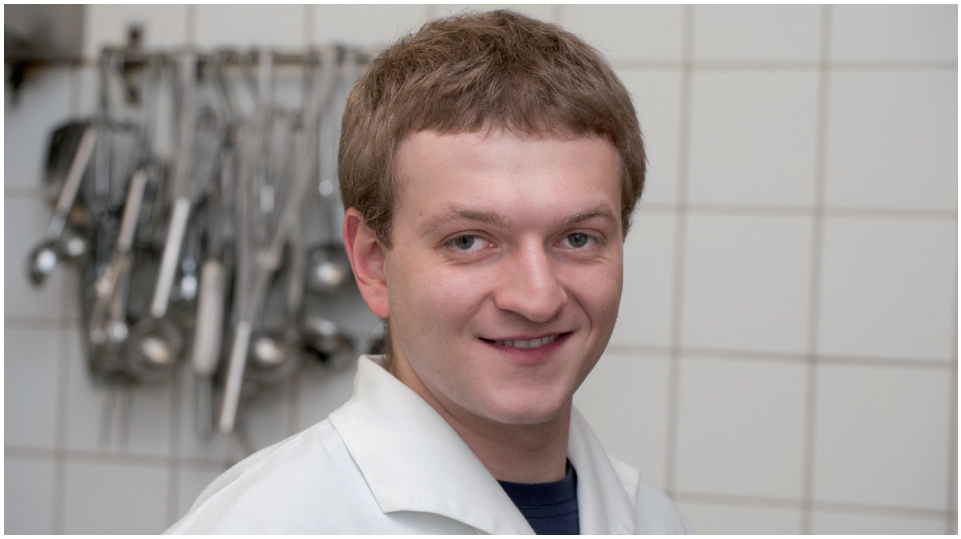
Die innovativen Beratungsleistungen, die den neusten Entwicklungen der wissenschaftlichen Forschung entsprechen, überzeugen die Kunden seit 19 Jahren. Wissenschaftliche Theorien werden praxisrelevant umgesetzt und aktuelle Methoden stets individuell an die Kundenbedürfnisse angepasst. Es werden zwei unterschiedliche Arten der Zusammenarbeit angeboten – Beratung und Projektunterstützung in den Kompetenzbereichen Organisations- und IT-Beratung. Campus Consult übernimmt die vollständige und eigenständige Konzeption und Realisierung von Beratungsprojekten. Bei der Projektunterstützung wird den Kunden zeitlich begrenzte Unterstützung bei der Planung als auch Durchführung von Projekten geboten.

„Beratung auf Augenhöhe“ ist der Anspruch von Campus Consult, der sich schon für viele Kunden und den Mitarbeiter bestätigt hat.



PATRICK FRONTZEK,
VORSTAND
CAMPUS CONSULT E.V.

Fachkräftenachwuchs für OWL



MARCIO WALL-DERKSEN – KOCH IM LEESER KRUG

MARCIO WALL-DERKSEN ENTSCHIED SICH FÜR EINE DUALE AUSBILDUNG ALS KOCH IM LEESER KRUG.

Ursprünglich hatte sich Marcio Wall-Derksen für den Sozialbereich interessiert und eine entsprechende Ausbildung absolviert. Doch nicht lange nach seinem Abschluss entschied er sich für einen anderen Weg. Die Zeit am Berufskolleg hatte ihm auch andere Möglichkeiten aufgezeigt und er begann eine duale Ausbildung als Koch im Leeser Krug.

Im Jahr 1995 kam Marcio Wall-Derksen mit seinen Eltern aus Paraguay nach Deutschland. Die deutsche Staatsbürgerschaft seines Vaters machte die Integration zumindest rechtlich einfach und auch die Sprache war für den heute 26 Jährigen kein Problem, wurde doch auch in Paraguay zu Hause Deutsch gesprochen. Er schloss die Bürgermeister Gräfer Realschule in Lemgo mit der mittleren Reife ab und erwarb die Fachoberschulreife mit einer zweijährigen Ausbildung als Sozialhelfer am Lüttfeld Berufskolleg. „Obwohl ich mich für einen anderen Beruf entschieden habe, hat die Ausbildung bei meiner Berufswahl eine wichtige Rolle gespielt, denn Kochen war Teil des Unterrichts und ich habe festgestellt, dass mir das gefällt."

Mit den eigenen Händen zu arbeiten und Gerichte von Grund auf selber zu kochen, reizt Marcio Wall-Derksen an seinem Beruf. Die dreijährige Ausbildung umfasst aber weit mehr als die Zubereitung von Speisen. Arbeitsplanung und –organisation, Hygiene und Produktkunde sind nur einige der Bereiche, in denen ein/e Koch/Köchin sich auskennen muss. „Viele machen sich nicht klar, das Kochen ein sehr fordernder Beruf ist. Zu manchen Zeiten ist richtig Stress und dann muss man hoch konzentriert sein, um alles mitzubekommen und richtig zu machen. Aber dann gibt es glücklicherweise auch wieder ruhigere Phasen." Anja Limberg vom Leeser Krug teilt diese Einschätzung. „Wir

Der Leeser Krug ist eine mehr als 100 Jahre alte Gaststätte in Leese, heute ein Ortsteil von Lemgo. Er wird geführt von der Familie Limberg, die seit mehr als 75 Jahren im Besitz des Kruges ist. Das Unternehmen bietet Gaststätte, Restaurant, Catering-Service und einen Lebensmittelladen. Der Leeser Krug bildet regelmäßig aus. Zurzeit sind drei der sieben Beschäftigten in Ausbildung als Koch/Köchin oder Restaurantfachfrau/mann. http://www.leeser-krug.de/

Berufsinformationen:

Koch/Köchin
http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=3726
http://www.planet-beruf.de/Koch-Koechin.2428.0.html

Restaurantfachmann/-frau
http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=10054
http://www.planet-beruf.de/Restaurantfachmann.2678.0.html

Mit dieser Artikelserie unterstützt Wirtschaft Regional die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter:

www.ifb-owl.de/jugendliche/kw-vielfalt-und-ausbildung.html





bilden regelmäßig aus in den Berufen Koch/Köchin und Restaurantfachfrau/mann. Wir möchten aber, dass potentielle Auszubildende vorher ein Praktikum machen, damit sie den Beruf kennen lernen und wir sehen, ob sie geeignet sind.“ Mit ihrem jetzigen Auszubildenden ist sie sehr zufrieden: „Er bringt immer erstklassige Noten aus der Berufsschule mit. Überhaupt ist es so, dass Auszubildende mit Migrationshintergrund sich bei uns im Betrieb immer als sehr strebsam erwiesen haben. Es zahlt sich aus, das wir im Umgang mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten nie Berührungsängste hatten, wir haben mehr als ausreichend Bewerbungen auf unsere Ausbildungsplätze.“

Im Mai 2013 steht für Marcio Wall-Derksen die Abschlussprüfung an und er überlegt bereits wie sein weiterer Berufsweg aussehen soll. „Köche in Großküchen haben günstigere Arbeitsbedingungen, aber Restaurantköche können kreativer arbeiten. Und mit meinem Schulabschluss habe ich auch die Möglichkeit, ein Studium im Bereich Lebensmitteltechnik zu beginnen.“ Seine Entscheidung für die duale Ausbildung als Koch sieht er sehr positiv und rät: „Initiative zeigen, sich über Berufe informieren und sich die jeweiligen Anforderungen klar machen, das ist die Grundlage für die richtige Berufswahl.“

Positive Energie-Bilanz



DIE SPORTHALLE IN DER GEMEINDE BÖNEN IST EINE DER ERSTEN IM PASSIVHAUSSTANDARD. (FOTO: DEPENBROCK-BAU)

BEI DER PASSIVHAUS-SCHULE IN BÖNEN WIRD DER GEPLANTE ENERGIEVERBRAUCH DEUTLICH UNTERSCHRITTEN – DEPENBROCK ÜBERPRÜFT ZIELSETZUNGEN REGELMÄSSIG

Die von der Bielefelder Depenbrock Systembau GmbH & Co. KG errichtete Schule und Sporthalle in der Gemeinde Bönen ist in Nordrhein-Westfalen nicht nur eine der ersten im Passivhausstandard, sondern sie sorgt auch mit einer überraschenden Bilanz für Aufmerksamkeit. Demnach wurde noch deutlich mehr Energie eingespart als geplant.

Das geht aus den jüngsten Messungen der Depenbrock Baugruppe aus Stemwede hervor, die nicht nur energiesparend plant und baut, sondern die Zielsetzungen auch überprüft, die Werte einhält oder noch optimiert.

So wurden in der Bönener Schule 7,7 Prozent weniger Wärme verbraucht als geplant, in der Sporthalle waren es sogar

immoPROjEKT
WOHN- UND GEWERBEOBJEKTE GMBH



Wir bauen heute für die Zukunft

- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19

E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

23,4 Prozent. Um den Energieverbrauch möglichst weit zu reduzieren, setzte Depenbrock Bau auf modernste Technik. In Bönen liegt der Schwerpunkt der Energieeinsparung auf der Reduzierung der Energieverluste durch Transmission oder Lüftung.

Damit keine Wärme entweichen kann, wurde eine 26 Zentimeter dicke Außendämmung rund um das Gebäude installiert. Die Nachhaltigkeit wird durch den erhöhten Dämmstandard in Verbindung mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung erreicht.

Auch die Klimatisierung von Schule und Sporthalle ist umweltgerecht: Die Betonkernaktivierung erlaubt einen Heiz- und Kühlbetrieb auf niedrigem, ressourcenschonendem Temperaturniveau. „In der modernen Architektur ist die Betonkernaktivierung mittlerweile kaum noch wegzudenken“, so Jörn Henrik Depenbrock, Gesellschafter Geschäftsführer der Depenbrock Systembau GmbH & Co. KG. „Gerade für Schulen, Krankenhäuser, Büro- und Verwaltungsgebäude stellt die Betonkernaktivierung eine umweltschonende und wirtschaftlich interessante Möglichkeit dar, Gebäude zu heizen und zu kühlen.“

Durch die massive Ausführung des Gebäudes mit Beton- und Mauerwerkswänden sowie Betondecken wird eine optimale Wärmespeicherung erreicht.

Das gesamte Leistungsspektrum der Depenbrock Bau-Gruppe umfasst alle Bereiche des Bauens mit Hoch -, Tief- und Straßenbau, Ingenieur- und Wasserbau, Schlüsselfertigbau, Bauen im Bestand, Öffentlich-Private-Partnerschaft und technischer Gebäudeausstattung sowie Gebäudemanagement. Das Unternehmen beschäftigt am Stammsitz in Stemwede und an seinen Standorten in Hannover, Hamburg, Bielefeld, Duisburg, Frankfurt a. M. Oldenburg (Oldb) und Pozna/Polen über 700 Mitarbeiter.



Georgsmarienhütte: optimaler Standort





FOTOS: GEORGSMARIENHÜTTE

OPTIMALER STANDORT FÜR GESCHÄFTSERWEITERUNGEN ODER FIRMENNIEDERLASSUNGEN

Die hervorragende Erreichbarkeit ergibt sich aus dem Schnittpunkt der Autobahnen A 30, A 33 und A 1 und den kreuzungsfrei ausgebauten Bundesstraßen B 51 und B 68. Das Stadtzentrum Osnabrück ist gerade mal 8 km entfernt. Den Flughafen FMO erreicht man über die Autobahn in 45 km. Der ÖPNV ist durch enge Taktfahrpläne mit dem Stadtbus Osnabrück und dem Haller Willem vernetzt. Die ausdifferenzierte Wirtschaft zieht den höchsten Pendlerstrom im Landkreis Osnabrück an, die durchgehend niedrige Arbeitslosenquote belegt die positive Einstellung der Bevölkerung zu Arbeit und Bildung. Mit VW Osnabrück in ca. 7 km Entfernung bietet der Standort ideale Voraussetzungen für Dienstleister und Entwickler der automotiven Branche sowie des Maschinen- und Anlagenbaus, Branchen, die die Wirtschaftsstruktur der Stadt prägen, ebenso wie Unternehmen der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft.

Das Zentrum Oesede mit seiner „Sogwirkung“ auf das Umland hat sich zu einem lebendigen Einzelhandelsstandort entwickelt. Der Einzelhandel in Georgsmarienhütte setzt 27 Prozent mehr um als es der Kaufkraft der Einwohner entspricht. Damit schafft der Einzelhandel attraktive Standortbedingungen für Dienstleister, die sich auf den Endverbraucher konzentrieren. Auch die Parkplätze direkt im Zentrum sind unentgeltlich, was von Kunden und Mitarbeitern sehr geschätzt wird.

Freie Gewerbeimmobilien stehen im 1 Quadratkilometer großen Gewerbegebiet Harderberg zur Verfügung, zum Beispiel 500 qm Büroflächen - ursprünglich ausgestattet für ein Engineering-Unternehmen der Automobilwirtschaft - oder im Büropark EDEN, beide in unmittelbarer Nähe zur Autobahnauffahrt A 33. Das Zentrum Oesede bietet weitere freie Büroflächen.

Einen guten Überblick und detaillierte Informationen über die freien Gewerbeimmobilen mit Kontaktadressen der Eigentümer/Vermieter finden Sie unter: www.gewerbeimmobilien-georgsmarienhuette.de.



Gewerbegebiet im Grünen

HAVIXBECK
VIELFÄLTIG NATÜRLICH.

GEWERBEGEBIET HOHENHOLTER STRASSE III: ATTRAKTIVER STANDORT FÜR EXISTENZGRÜNDER UND INNOVATIVE UNTERNEHMEN

Die Gemeinde Havixbeck liegt mit 12.000 Einwohnern mitten im grünen Herzen des Münsterlandes und gilt als bevorzugte Wohnlage in der westmünsterländischen Parklandschaft. Sie verfügt über vielfältige Kultur- und Weiterbildungsmöglichkeiten und umfangreiche Bildungs- und Freizeitangebote. Wohnen und Arbeiten kann man ausgezeichnet in Havixbeck – darauf sind Bürgermeister Klaus Gromöller und seine Mitarbeiterin für Wirtschaftsförderung Martina Kerkhey stolz. „Schon die Wohngrundstücke im neuen Baugebiet „Am Habichtsbach“ gingen weg ‚wie geschnitten Brot‘“, so Martina Kerkhey. Nur wenige 100 Meter weiter startet die Grundstücksvermarktung im Gewerbegebiet Hohenholter Straße III ausgesprochen vielversprechend. Ein erstes 2.000 qm großes Grundstück ist an einen Existenzgründer verkauft und zwei weitere Flächen sind bereits reserviert.

„Klassische“ und „weiche“ Faktoren

„Havixbeck“, so Bürgermeister Gromöller, „kann mit einem hervorragenden Kulturangebot, einem aktiven Vereinsleben und einer wunderschönen Umgebung für Fachkräfte und deren Familien punkten.“ Die Infrastruktur stimmt, Havixbeck hat eine ausgezeichnete Verkehrslage: Das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III befindet sich östlich vom Ortszentrum. Von hier aus sind der örtliche Bahnhof, die Autobahnen A1, A43 und der Flughafen Münster-Osnabrück schnell erreicht. Die Universität Münster ist nur 15 Kilometer vom Standort entfernt. Die Nachbarschaft besteht aus Handels- und Produktionsbetrieben, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben sowie IT-Unternehmen. Martina Kerkhey freut sich bereits über die ersten Gewerbeansiedlungen im neuen Gebiet: „Das kommt jetzt ins Rollen.“

Das Angebot

Der von der Gemeinde stark subventionierte Quadratmeterpreis liegt auf dem Niveau der Umlandgemeinden. In dem voll erschlossenen Gewerbegebiet stehen 40.000 qm für Existenzgründer und innovative Unternehmen zur Verfügung. Es bietet Betrieben Verlagerungs- und Erweiterungsmöglichkeiten und ein ausreichendes und differenziertes Flächenangebot. Bebaubar sind rund 36.000 Quadratmeter, wovon noch gut 30.000 Quadratmeter für Interessenten zur Verfügung stehen. Grundstücke in einer Größenordnung von 1.500 bis 10.000 Quadratmeter warten auf ihre zukünftigen Besitzer. „Ab einer Fläche von 3.000 Quadratmetern sinkt der Quadratmeterpreis deutlich“, so die Gemeindeverwaltung.

www.hoffundpartner.de

ENTWICKELN.
PLANEN.
BAUEN.



Industriebau
HOFF und Partner
Bahnhofstraße 36 · 48599 Gronau
Tel.: 02562/705-0 · Fax: 02562/705-50



UDO SCHRÖER
GESCHÄFTSFÜHRER
AIRPORTPARK FMO GMBH

AirportPark FMO expandiert

AIRPORTPARK FMO – SCHUMACHER PACKAGING EXPANDIERT AUS BAYERN IN DAS MÜNSTERLAND

Der europaweit agierende Verpackungshersteller Schumacher Packaging errichtet ein neues hochmodernes Wellpappe-Werk im AirportPark FMO vor dem Flughafen Münster/Osnabrück.

Die familiengeführte Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Ebersdorf bei Coburg in Bayern hat im Oktober 2012 mit der AirportPark FMO GmbH einen Grundstückskaufvertrag über rund 105.000 qm Grundstücksfläche zuzüglich rund 35.000 qm Erweiterungsfläche beurkundet. Damit verzeichnet der AirportPark FMO einen der größten Ansiedlungserfolge der letzten Jahre im Münsterland.

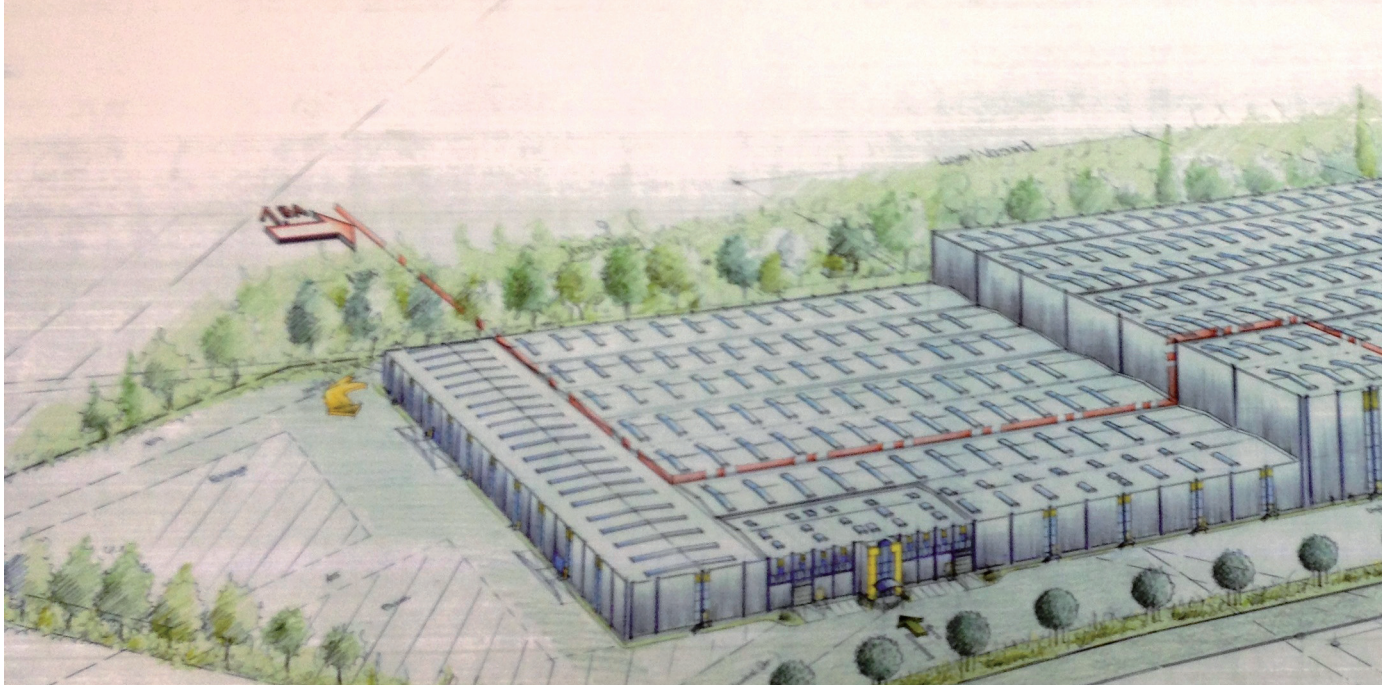
Bereits in der ersten Ausbaustufe beabsichtigt das Unternehmen, das mit rund 400 Mio. EUR Jahresumsatz und rund 2.000 Beschäftigten zu den größten familiengeführten Herstellern von Verpackungslösungen zählt, bis zu 40 Mio. EUR zu investieren und bis zu rund 100 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Den Baubeginn plant Schumacher bereits in einigen Wochen, der Produktionsstart soll Anfang 2014 erfolgen. Im Endausbau werden in den neuen Werksstandort bis zu 150 Mio. EUR fließen und etwa 500 Beschäftigte arbeiten.

Der AirportPark FMO konnte sich in einer landesweiten Ausschreibung gegen rund 20 Mitbewerber durchsetzen. Für Schumacher Packaging sind vor allem die zen-


K60 Spindeltreppen
Treppen · Geländer · Balkone
„individuell & formschön"
• Werkstoff Stahl • feuerverzinkt nach ISO1461 oder Edelstahl • Stufen und Gitterrostbeläge MT 30/30 oder MT 30/10 mit Sicherheitsantrittskante oder wahlweise mit Tränenblech • Glattes, durchgehendes Spindelrohr für einfache Montage • Gerade Treppen auf Anfrage
Lippstädter Str. 182 · 33449 Langenberg
Tel: (05248) 82349-0 · Fax: (05248) 82349-29
E-Mail: info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de
K60 GITTERROST SYSTEME

Smit Systemhallen
smit-vreden@t-online.de Karl-Benz-Str. 1 • 48691 Vreden
www.smit-systemhallen.de Tel. 0 25 64 - 8 01 • Fax 3 42 12

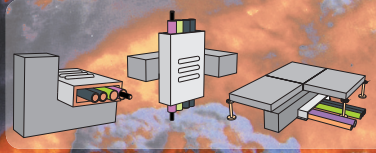
Schlüsselfertige Hallen
Dacheindeckungen
Wandverkleidungen
Tore und Türen
Möller Glasmetall GmbH & Co. KG
Breite Straße 25
D-32257 Bünde
Tel. (0 52 23) 4 80 90
Fax 48 09-77
moeller-glasmetall@t-online.de
Stahl Industrie bau
MÖLLER



PERSPEKTIVISCHE ZEICHNUNG – NEUBAUPLANUNG WELLPAPPE-WERK VON SCHUMACHER PACKAGING IM AIRPORTPARK FMO (FOTOS: AIRPORTPARK FMO)

trale Lage direkt an der A1 Hamburg-Köln für die Absatzmärkte Nordwest-Deutschland, Ruhrgebiet, Benelux und Skandinavien sowie der Flughafen für die schnelle Ersatzteilbeschaffung vom Zentralwerk aus Bayern und den Geschäftsflug für Geschäftsleitung und Vertriebsexperten sowie Monteurpersonal von entscheidender Bedeutung.

Für Udo Schröer, Geschäftsführer der AirportPark FMO GmbH, erfüllt sich mit dieser bedeutenden Ansiedlung die zentrale Aufgabenstellung des Airportpark FMO: „Der AirportPark FMO soll als neuer Businesspark im Münsterland renommierte Unternehmen auch von außerhalb des Münsterlandes anziehen. Er stärkt damit nachhaltig die Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft der Region. Mit der Neuansiedlung von Schumacher Packaging, eines bedeutenden deutschen und europäischen Schwergewichts in der Papierverarbeitung, darf sich das Münsterland auf ein starkes Unternehmen mit vielfältigen und innovativen Arbeitsplätzen freuen."

WICHMANN
Brandschutz-Systeme
Nachhaltig Abschotten
vorgefertigte
S90 Brandabschottungen
für Kabel- und Leerrohre
genial einfach
minimale Instandhaltungskosten
100 % belegbar, flexibel und sicher

Wichmann Brandschutzsysteme GmbH & Co. KG
Siemensstrasse 7 | 57439 Attendorn
Tel.: +49 (0) 2722 6382-0
Fax: +49 (0) 2722 6382-29 info@wichmann.biz
www.wichmann.biz


Hohenholter Straße III in Havixbeck
Das Gewerbegebiet im Grünen

- sofort bebaubar
- Gesamtfläche von 40.000 m²
- Grundstücke ab einer Größe von 1.500 m² bis 10.000 m²
- Verkaufspreis von nur 37,50 € pro m² (ab 3.000 m² gilt eine deutliche Preisermäßigung)
- möglicher Breitbandanschluss bis 50 MBit/s.
- schnelle Anbindung an die Verkehrsnetze

Gemeinde Havixbeck
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
Telefon: 02507 33-0
Fax: 02507 3880
gemeinde@havixbeck.de
www.havixbeck.de
HAVIXBECK
VIELFÄLTIG NATÜRLICH.



FOTO: HOFF UND PARTNER

Gut gebaut und noch zu haben …

IHR NEUER FIRMENSITZ

Die Entwicklung, Planung und Realisierung von Industrie- und Gewerbeimmobilien – angefangen von Produktionsgebäuden bis hin zu Logistikhallen ist ein komplexes Feld. Dieses reicht von der Grundstücksentwicklung über die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bis hin zu internen Ablaufplanungen zur Entwicklung des funktionalen Grundrisses.

Viele Dinge sind vom Bauherrn und Planer gemeinsam zu beachten, hinsichtlich

NOVUM.
OBJEKT- UND BÜROEINRICHTUNG
Bürotrennwände und Betriebstrennwände im Internet:
www.novum-objekteinrichtung.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30 B

Typ Lombard
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Ihr kompetenter Partner in Sachen Stahlbau.
BISCHOF
STAHL-PROJEKT-BAU
Industrie- und Gewerbehallen in jeder Art, Form und Größe — wirtschaftlich in Stahlbauweise
BISCHOF Stahl-Projekt-Bau GmbH
Industriestraße 36
D-26188 Edewecht
Telefon: 0 44 05 92 86-0
Telefax: 0 44 05 92 86 90
www.bischof-stahlbau.de
info@bischof-stahlbau.de

EITING
Stahlbau GmbH
www.eiting-stahlbau.de

Ideen aus Stahl
Ihr Partner für Stahl- und Hallenbau
Edewechter Str. 15 | 26160 Bad Zwischenahn | Tel. (04403) 97970 | Fax 979747

der gestellten Anforderungen an das Gebäude gleichermaßen wir die rechtlichen Gegebenheiten. Aber auch Erreichbarkeit, spätere Erweiterungsmöglichkeiten und nicht zuletzt die laufenden Betriebskosten einer Gewerbeimmobilie sind von Bedeutung. Dabei erfolgt die Tragwerks- und Gebäudeoptimierung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Einbindung der Brandschutzanforderungen und des Energiekonzeptes, die zu einer funktionalen Architektur führen. Dabei liegt ein Schwerpunkt in der Schaffung von flexiblen Strukturen mit modernen Arbeitsplätzen in einem Gebäude, das auf wechselnde Anforderungen reagieren kann. Gleichzeitig soll sich die Corporate Identity des Bauherrn in der architektonischen Gestaltung als nachhaltige Außenwirkung widerspiegeln.

Damit die Immobilie langfristig erfolgreich am Markt bestehen kann, muss sie besondere Anforderungen an Lage, Funktionalität, Flexibilität und Nachhaltigkeit erfüllen. Dabei sind alle Kriterien zu berücksichtigen und individuell zu gewichten.

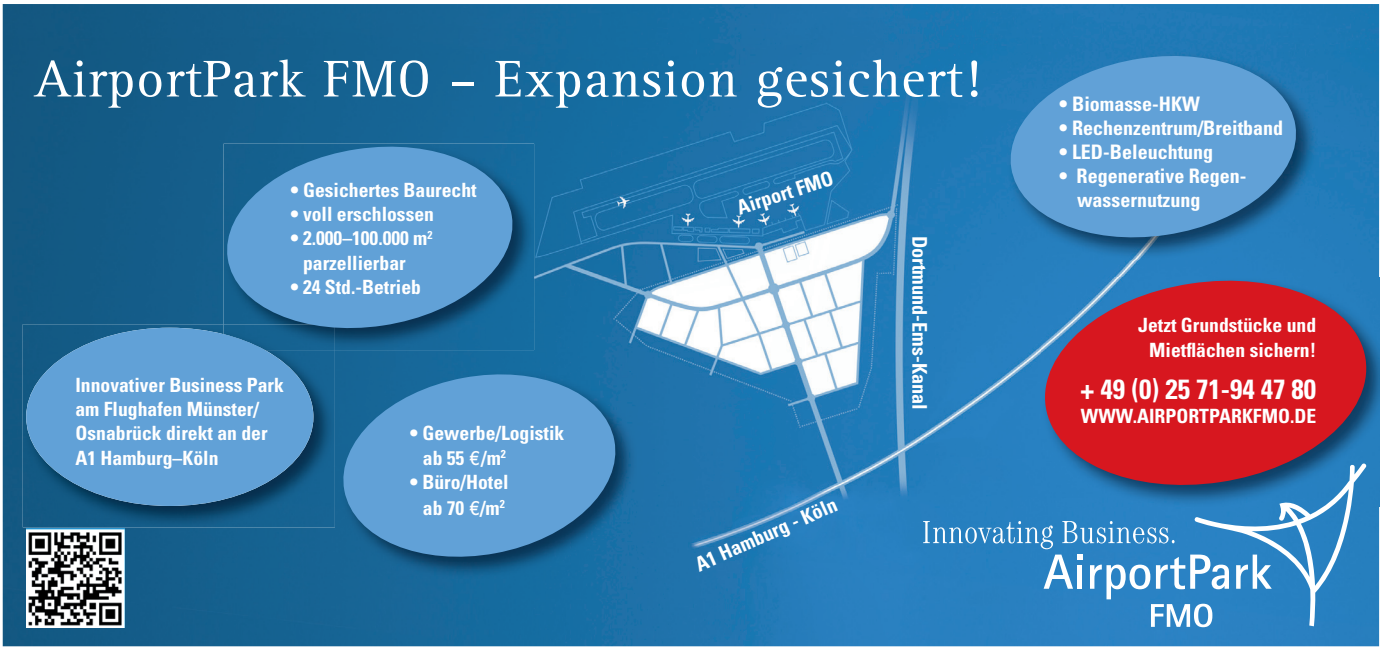
Wesentliche Faktoren zusammengefasst vom Industriebauspezialisten HOFF und Partner aus Gronau:

Die Lage des Baugrundstückes muss natürlich den Bedürfnissen des Erstnutzers entsprechen. Gesichtspunkte können hier die regionale und überregionale Verkehrsanbindung sein, die Grundstücksgröße unter Berücksichtigung von Erweiterungsoptionen, das infrastrukturelle Umfeld oder die baurechtlichen Vorgaben.

Schon vor der Entscheidung des Standortes sollte über die Attraktivität bei einer Zweit- und Drittnutzung nachgedacht werden, da sie sich auf die Finanzierung und Weiterveräußerung auswirkt.

Die Funktionalität ist entscheidend bei der Bauplanung und sollte optimal auf die Anforderungen des Bauherrn zugeschnitten sein. Dabei sollte im Hinblick auf mögliche Ablaufänderungen während der Erstnutzung sowie auf zukünftige Nutzungswechsel eine ausreichende Flexibilität eingeplant werden.

Weitere Punkte für die Flexibilität und Nachhaltigkeit einer Gewerbeimmobilie sind die Festlegung der Deckenhöhe, des Stützrasters (evtl. stützenfreie Halle) und die Berücksichtigung einer ausreichenden Bodenbelastung. Sie sollten gleich den Anforderungen einer möglichen Zweitnutzung genügen, da diese Eigenschaften nur mit hohem Aufwand verändert werden können. Anhand dieser Kriterien gilt es Ihre spannende Planungs- und Bauaufgabe zu lösen – denn nur perfekt geplante Abläufe legen den Grundstein für eine effiziente Gebäudenutzung.



Mobile ELA-Räume auch unter Tage

ELA-AUFENTHALTSSTATION IM BERGWERK





MOBILE ELA-RAUMEINHEITEN IM SALZBERGWERK. (FOTO: ELA)

Die Arbeit unter Tage kann anstrengend sein. Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten sind oft nicht vorhanden. Mit den mobilen ELA-Raumeinheiten hat ein Salzbergwerk in Stetten eine Aufenthaltsstation für seine Mitarbeiter geschaffen. Seit Kurzem ist dort ein entsprechend ausgestatteter Doppelcontainer in Gebrauch.

„Ein außergewöhnlicher Einsatz, der individuelle Extras benötigt“, sagt ELA-Außendienstmitarbeiter Oliver Kölblin. Die ELA-Anlage ist mit drei Kunststoff-Kippfenstern versehen. Isolierglas und Rollladen gehören zur weiteren speziellen Ausstattung der Raumanlage. Eine Klimatisierung mit einer Kühlleistung von 3,5 Kilowatt sorgt für ein angenehmes Raumklima auch unter Tage.

„Die Anforderungen an ein Projekt unter Tage sind natürlich nicht alltäglich – wir stellen uns gerne neuen Herausforderungen“, so Kölblin. „Der LKW konnte für das Projekt in den Clara-Stollen hineinfahren. Die ELA-Räume wurden dann direkt aufgebaut.“ Mit der Aufstellung der Gebrauchtcontainer sei ein dauerhafter Aufenthaltsraum für die Bergwerkmitarbeiter sicher gestellt. Planung, Lieferung und Aufbau von ELA-Anlagen erfolgen zügig und unkompliziert. Je nach Bedarf stattet ELA die Anlage mit Mobiliar, Sanitäranlagen, kompletten Elektroinstallationen und modernen Kommunikationstechniken aus. Neben dem Einsatz im Bergwerk als Aufenthaltsraum werden die mobilen Räume als Transport-, Lager-, Werkstatt-, Büro-, Schlaf-, und Sanitärcontainer verwendet.

Der emsländische Familienbetrieb ELA hat seit 1972 den Miet-Service und auch die Technik der Raumsysteme ständig weiter entwickelt. Mit über 20.000 transportablen Einheiten zählt der Containerpark von ELA mittlerweile zu den größten in Europa. Ein eigener Fuhrpark von 50 Spezial-Lkw mit Ladekran gewährleistet einen sicheren Transport und Montage. Stützpunkte in ganz Deutschland und eine Flotte von ELA-eigenen Lkw stellen eine kurzfristige und schnelle Lieferung an jeden Ort sicher. ELA ist mit neun Mietcentern und 30 mobilen Fachberatern in ganz Europa vertreten.



Isolierte Schnellbauhallen

DURCHDACHTE KONSTRUKTION ZUR OPTIMALEN DÄMMUNG

Isolierte Schnellbauhallen von BOS Best Of Steel sind für optimale Dämmung und minimalen Wärmedurchgang konstruiert und ausgerichtet. Die Isolierung ermöglicht die sichere Lagerung auch sensibler Güter. Die Schnell-BauHalle ist aufgrund ihrer ausgefeilten Konstruktion in ca. 2 Arbeitstagen betriebsfertig errichtet und spart so wertvolle Zeit und Kosten. Als Bodenbefestigung bieten sich Erdnägel (ohne Fundament) oder bei bauseits vorhandenem Streifenfundament Dübel an. Standardisierte Planungsunterlagen halten die Planungskosten gering, die statische Berechnung ist im Lieferumfang bereits enthalten. Der Innenbereich wird mit Isolierpaneelen ausgekleidet. Das Isolierelement besteht aus speziell profiliertem, beidseitig beschichteten Stahlblech. Der Schaumstoffkern besteht aus Hartschaum (PUR/PIR) mit einer Dichte von mindestens 40 kg/m3 und einem U-Wert von mindestens 0,45 W/m²K.

Investitionssicher und hochflexibel

Eine Investition in isolierte Schnellbauhallen von BOS ist nachhaltig, denn bei veränderter Aufgabenstellung ist jede Halle im Raster von 2 Metern nachträglich erweiterbar. Für den Fall einer Standortveränderung können die Hallen mit relativ geringem Aufwand demontiert und an anderer Stelle wieder errichtet werden.

Teil-Isolierung – auch nachträglich

Nicht immer ist es erforderlich, die gesamte Hallenfläche gegen Kälte oder Wärme zu schützen. Die gezielte Auskleidung mit Isolierpaneelen ermöglicht die Einrichtung von Thermozonen im Raster von 1 Meter, zum Beispiel um Pumpen gegen Frost zu sichern oder bei der Lagerung von Lebensmitteln und Getränken. So lassen sich unnötige Kosten sparen. Alle BOS-Schnellbauhallen lassen sich auch nachträglich isolieren – wahlweise komplett oder in Teilbereichen.

Ausstattung und Zubehör

Für die perfekte Abrundung bietet BOS Best Of Steel umfangreiche Ausstattungsvarianten an: 2-flügelige Türen, Rolltore, Schiebetore, Lichtfelder in der Wand und im Dach oder eine individuelle Außenlackierung in RAL-Farbtönen.

Einsatzgebiete für isolierte Hallen:

- als Fahrzeughallen (Kleingewerbe, Rettungs- und Katastrophenschutz, Aufbewahrung von Oldtimern) ...
- als Lagerhallen für Elektronik oder andere empfindliche Ware
- zur Einhausung von Maschinen, Pumpen und Aggregaten bis hin zu Maschinenhallen, Kesselhäusern, Prüfstationen und Werkstätten
- zur geschützten Aufbewahrung sensibler Güter (Lacke, Chemikalien)

Qualität „Made in Germany“

BOS produziert ausschließlich in Deutschland und setzt nur hochwertigen, verzinkten Stahl ein. Die Bauteile werden durch ein einzigartiges Verfahren (Best-Point-Technologie) miteinander verbunden. Im Gegensatz zu konventionellen Fertigungsverfahren wird die schützende Zinkschicht nicht verletzt. Der Kunde erhält hierauf eine Korrosionsschutz-Garantie von 10 Jahren!



DIESE SCHNELLBAUHALLE HAT ES IN SICH!





Stilvoller Deckenluftdurchlass

MIT DEM MULTIFUNKTIONALEN DECKENLUFTDURCHLASS EMCOAIR MPC BRINGT EMCO KLIMA EIN NEUES PRODUKT AUF DEN MARKT

DER OPTISCH ANSPRECHENDE MULTIFUNKTIONALE DECKENLUFTDURCHLASS EMCOAIR MPC MIT PERFORIERTER FRONTPLATTE LÄSST SICH FLÄCHENBÜNDIG IN DIE DECKE INTEGRIEREN UND BIETET MIT DREI VERSCHIEDENEN STRÖMUNGSVARIANTEN HOHE FLEXIBILITÄT BEI DER LUFTLENKUNG.

EINE EINSEITIGE KANTENABSCHRÄGUNG AM ANSCHLUSSKASTEN ERMÖGLICHT EINE EINFACHE MONTAGE DES DECKENLUFTDURCHLASSES SOWOHL IN GÄNGIGEN RASTER- ALS AUCH IN NIEDRIGEN ZWISCHENDECKEN.

FOTOS: EMCO KLIMA

Die Lüftungskomponente ist nach Herstellerangaben mit der aktuellen VDI 6022 konform und zeichnet sich durch eine modulare Bauweise, eine optisch ansprechende Frontplatte sowie einen flächenbündigen Deckeneinbau aus. Damit bedient die Produktneuheit die gestiegene Nachfrage nach designorientierten Lüftungs- und Klimatechnikkomponenten und bietet gleichzeitig hohe Flexibilität bei der Luftlenkung. Der Deckenluftdurchlass setzt sich aus einer perforierten Frontplatte, einem Anschlusskasten sowie einem von drei zur Auswahl stehenden Einsätzen zusammen, mit denen sich je nach Anforderungsprofil unterschiedliche Strömungsformen realisieren lassen. Auch ein nachträglicher Wechsel der Luftlenkung sei jederzeit möglich. Hierdurch eignet sich der Deckenluftdurchlass besonders gut für moderne Objekte mit flexiblen Raumnutzungskonzepten – etwa für Bürogebäude, Verwaltungszentren, Arztpraxen oder Krankenhäuser.

Mit den drei Luftlenkelementvarianten können eine quellluftartige Verdrängungsströmung, eine radiale Strahlausbreitung oder eine variable Strahlrichtung erzeugt werden. Beim Einsatz als Quellluftdurchlass erfolgt die Zulufteinbringung mit einem impulsarmen Vertikalstrahl, der ein hohes Behaglichkeitsempfinden sicherstellt. Ein Gleichrichtervlies sorgt zudem für eine optimale Strömungsführung. Die Quellluftvariante ist für Volumenströme von 200 bis 600 m³/h ausgelegt. Des Weiteren zeichnet sie sich durch einen minimalen Druckverlust und besonders niedrige Schallleistungspegel von beispielsweise lediglich 25 dB(A) bei einem Luftvolumenstrom von 420 m³/h aus.

Die Erzeugung einer radialen Strahlausbreitung wird mit einem Luftlenkelement realisiert, das mit einem Innendiffusor und einer Prallscheibe ausgestattet ist. Eine konzentrische Zulufteinbringung entlang der Decke gewährleistet eine gleichmäßige Luftverteilung bei schnellem Abbau der Geschwindigkeiten und niedrigen Schallleistungspegeln. Das entsprechende Luftlenkelement ist in den Baugrößen S für kleinere Volumenströme von 100 bis 250 m³/h, M für mittlere Volumenströme von 200 bis 450 m³/h und L für große Volumenströme von 300 bis 700 m³/h erhältlich.

Die dritte zur Auswahl stehende Variante ermöglicht eine variable Strahlausrichtung und ist für Luftvolumenströme von 200 bis 600 m³/h konzipiert. Vier Clipelemente erzeugen entlang der Decke mehrere Einzelstrahlen, der Luftaustritt kann dabei ein- bis vierseitig erfolgen. Damit lassen sich bestimmte Bereiche gezielt





belüften und eine unmittelbare Strahlausrichtung auf Personen oder Bauelemente vermeiden. Die Clipelemente können zudem jederzeit direkt vor Ort individuell ausgerichtet werden.

Die Produktneuheit entspricht nach Angaben des Unternehmens überdies den Hygiene-Anforderungen der aktuellen VDI 6022. So ermöglicht die abklappbare und mit Schnellverschlüssen versehene Frontplatte den leichten Zugang zu sämtlichen Einzelkomponenten. Aufgrund ihrer besonderen Konstruktion als selbstsicherndes Element kann die Frontplatte zudem gefahrlos mit lediglich einer Hand geöffnet werden. Auf diese Weise sei eine schnelle und einfache Revision und Wartung des Deckenluftdurchlasses sichergestellt. Die perforierte Frontplatte besteht ebenso wie der Anschlusskasten aus verzinktem Stahlblech. Beide Komponenten können auf Wunsch in sämtlichen RAL-Farbtönen sowie mit besonderen Farbgebungen lackiert und damit harmonisch auf ihre Umgebung abgestimmt werden. Der kompakte, maximal 300 mm hohe Anschlusskasten ist mit umlaufender Blendrahmenauflage ausgestattet und entspricht der Luft-Dichtheitsklasse C nach EN 1751. Eine einseitige Kantenabschrägung am Anschlusskasten ermöglicht eine einfache Montage des multifunktionalen Deckenluftdurchlasses sowohl in gängigen Raster- als auch in niedrigen Zwischendecken. Die Produktneuheit ist in der Nenngröße 300 mit einem Frontplattenmaß von 295 x 295 mm sowie in der Nenngröße 600 mit einem Frontplattenmaß von 595 x 595 mm lieferbar. Weitere Nenngrößen sind auf Anfrage erhältlich.



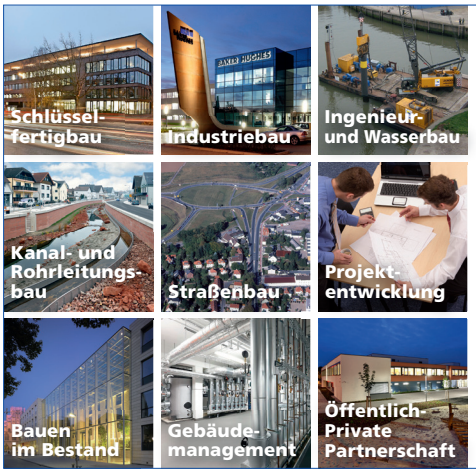
RRR-Referenzobjekt: Feuerwehrausbildungszentrum, Lemgo

- Ihr Partner für den Industrie- und Gewerbebau
- Generalunternehmer mit eigener Stahlproduktion
- Stahlhochbau und Stahlsonderkonstruktionen
- Brandschutz-Fachplanungen
- Logistik und Produktionsabläufe
- Anträge nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
- Stahlbetonskelettbau
- Dach- und Wandverkleidung

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15
D-32791 Lage/Lippe
Tel. +49 (0)52 32.9 79 89-0
Fax +49 (0)52 32.9 79 89-70
info@rrr-bau.de
www.rrr-bau.de

RRR STAHLBAU

Bauen ist unsere Leidenschaft.
Schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten



Die Gewissheit, die optimale Bauleistung zu bekommen.

In unseren Kompetenzzentren sprechen Sie mit Spezialisten. Von Anfang an.

DEPENBROCK
Immer besser.

Stemwede
Hannover
Hamburg
Bielefeld
Duisburg
Frankfurt/Main
Berlin
Oldenburg
Poznań/PL

Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Blumenhorst 6
32351 Stemwede
Fon 0 54 74-68-0
Fax 0 54 74-68-1 75
www.depenbrock.de

Brandschutz – Chaos vermeiden

BRANDSCHUTZ TRÄGT NICHT DIREKT ZU PRODUKTIVITÄT BEI UND WIRD BISWEILEN NUR ALS NOTWENDIGES ÜBEL ANGESEHEN

Es wird gerade das Nötigste investiert, um den Vorschriften gerecht zu werden. Dabei ist dem Gebäudebetreiber selten bekannt, welche Probleme drohen können.

Anzeige



www.gewerbeimmobilien-georgsmarienhuette.de

Miete und Kauf

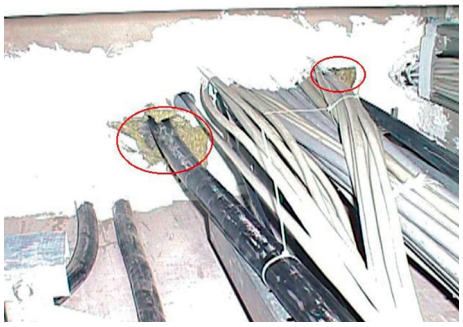
Bei Brandabschottungen von Kabeldurchführungen vermutet man das zunächst nicht. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass gerade bei Kabelinstallationen leicht Situationen entstehen, die mit günstigen Standardschottsystemen nicht mehr nach den Regeln der Technik abgeschottet werden können. Entweder wird gepfuscht und später bekommt man keine Bauabnahme oder es werden direkt teure Nachträge geschrieben. Im schlimmsten Fall wird der Pfusch nicht entdeckt und wie beim Flughafenbrand in Düsseldorf bezahlen andere Menschen dafür mit Ihrem Leben.

Während der Gebäudenutzung werden über die Jahre immer wieder Änderungen in den Installationen vorgenommen. Brandabschnitte müssen durchquert werden. Die dortigen Brandabschottungen werden zerstört und müssten danach wieder instand gesetzt werden.

Nicht selten wird das vergessen. Wenn nicht, werden die Schotts bei regelmäßiger Instandhaltung genauso regelmäßig zum Kostenfaktor.

Die Systembindung verhindert, dass man bei steigenden Kosten einfach auf günstigere Alternativanbieter umsteigen kann. Da die Baustoffe aus verschiedenen Brandabschottungssystem nicht vermischt werden dürfen. Man muss die systemgebundenen Spezialbaustoffe verwenden, die meist auch nur von dafür speziell zertifizierten Monteuren eingebaut werden dürfen.

Dieser technische und rechtliche Hintergrund lässt sehr günstig angebotene Stan-



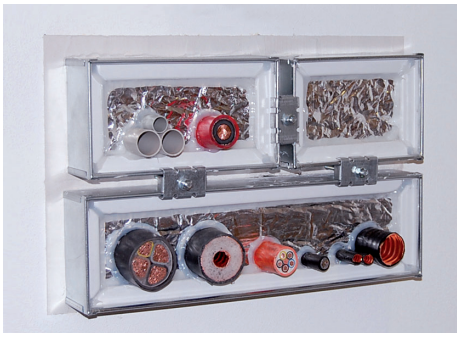


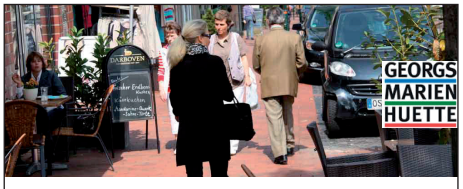
FOTO LINKS: STANDARD KABELSCHOTT, PROBLEMATISCHE KABELVERLEGUNG

FOTO RECHTS: KABELBOXEN „SYSTEM WICHMANN“

dard-Brandabschottungen im Nachhinein nicht selten unerwartet teuer werden.

Anders ist das bei den von der Firma Wichmann aus Attendorn entwickelten Brandschutz-Kabelboxen die sich gerade in Bereichen mit Nachinstallationen seit 25 Jahren bewährt haben. Trotz der etwas höheren Anschaffungskosten haben sie sich auf Dauer als unübertroffen günstig herausgestellt. Da die Wichmann-Box im Brandfall selbständig aufschäumt und die Durchführung erst dann verschließt, wenn es nötigt ist, muss sie nur an den Stirnseiten gegen Schall und Rauch verschlossen werden. Und zwar mit günstigen Standardbaustoffen, wie Acryl oder Silikon.

Anzeige



www.gewerbeimmobilien-georgsmarienhuette.de

Miete und Kauf

Das spezielle Konstruktionsprinzip schließt Fehler bei der Kabelverlegung nahezu aus. Öffnungen sind vorgegeben und können nicht mehr falsch oder überbelegt werden, da sie zu 100 Prozent nutzbar sind. Das verhindert Montageprobleme und schützt so vor teuren Nachträgen und einer kostenintensiven Instandhaltung.

Wie so oft lohnt es, sich auch beim Brandschutz genauer hin zu sehen. Wer nur auf den Preis schaut, ohne genau zu wissen, was er dafür bekommt, findet schnell jemanden, der das ausnutzt und die wirkliche Rechnung erst im Nachhinein präsentiert.

Die Frage nach dem Vertrauen sollte sich eigentlich hier stellen.

Anzeige



www.gewerbeimmobilien-georgsmarienhuette.de

Miete und Kauf



Saubere Leistungen. Garantiert.

BORGSTEDT GEBÄUDESERVICE – WEIL VERTRAUEN BEFLÜGELT

FOTO: T.ULONSKA / BORGSTEDT GMBH GEBÄUDEREINIGUNG

Die Mitarbeiter von Borgstedt haben keine Flügel. Moderne Engel sind sie trotzdem: schnell, kompetent und bei Bedarf fast unsichtbar bei der Arbeit – aber immer mit sichtbar sauberer Leistung. Gute Geister des Hauses eben, und das seit 25 Jahren! Ob Haus oder komplexe Immobilie: Borgstedt Gebäudeservice bietet sämtliche Dienstleistungen an, die zum Werterhalt eines Gebäudes beitragen. Klassische Unterhaltspflege, Glas- und Fassadenreinigung, Versorgung der Außenanlagen oder das komplette Gebäudemanagement – bei Borgstedt liegen alle Aufgaben in den Händen von Experten. Schon zur Baustellenbetreuung gehört weit mehr als die Endreinigung: Borgstedt führt Feuchtemessungen durch, saniert Brand- und Wasserschäden und beanspruchte Gebäudesubstanz. Die über 200 gut ausgebildeten Mitarbeiter haben den echten Engeln dabei eins voraus: eine hochmoderne Ausrüstung, die sie himmlisch beherrschen.

Technisches Knowhow, gepaart mit handwerklichem Können, langjähriger Erfahrung und echter Liebe zur Dienstleistung – das zeichnet die guten Geister von Borgstedt aus. Für die Allrounder im Hausmeisterdienst gilt das genauso wie für die hochspezialisierten Fachleute im Bereich des Hygienemanagements oder der technischen Wartung. Detlev Borgstedt, Gebäudereinigermeister und Inhaber, gründete das Unternehmen 1988 in Bielefeld. Inzwischen hat es sich weit über Ostwestfalen hinaus einen Namen gemacht: Über 200 öffentliche und gewerbliche Auftraggeber sowie immer mehr Privatkunden setzen ihr Vertrauen auf Borgstedt Gebäudeservice. Sie wissen, dass sie hier die Lösung für ihren individuellen Bedarf finden – vom Einzelauftrag bis zur Komplettbetreuung. Kunden von Borgstedt widmen sich ihrer Kernkompetenz und überlassen Pflege und Werterhalt ihrer Immobilien dem erfahrenen Profi.



www.wirtschaft-regional.net

TOLLE LEISTUNG!



... und Tausende lesen es.

Grundsteinlegung des Archimedes Neubaus in Herford

E3 – NEUBAU DER ENERGIE- UND IMMOBILIENSPEZIALISTEN AN DER ENGERSTRASSE HAT BEGONNEN

Gemeinsam mit Herfords Bürgermeister Bruno Wollbrink setzte die Inhaberfamilie Euscher am Freitag den Grundstein für den Archimedes Neubau an der Engerstraße. Die Full-Service-Anbieter für Bauen, Technik und Energie werden ihre derzeitige Unternehmensheimat, das Energie-Forum-Innovation in Bad Oeynhausen, im nächsten Jahr verlassen und wollen mit dem Neubau in Herford ein Zeichen für intelligentes Bauen und Betreiben setzen.

Genauso unaufdringlich wie das Erscheinungsbild des zukünftigen Archimedes Unternehmenssitzes ist sein Name: „E3“. Pünktlich zum Termin der Grundsteinlegung präsentierten die Immobiliendienstleister die letzte 3D-Visualisierung ihres zukünftigen Neubaus und die Pläne des Areals an der Engerstraße.

Die komplette Planung, Architektur, Umsetzung sowie den Betrieb des Gebäudes wird Archimedes im Netzwerk mit seinen Beteiligungsingenieurbüros erbringen. Klare Linien und rechte Winkel lassen auf den ersten Blick kein futuristisches High-Tech-Gebäude erahnen – wie der Name wirkt E3 rein äußerlich eher unauffällig. Doch der Archimedes Neubau wird es in sich haben: Energieeffizienz und minimale Lebenszykluskosten sind die beherrschenden Themen. So wollen die Ingenieure mittels regenerativer Energietechniken, Betonkernaktivierung und energieautarker Funkbussteuerung von Licht, Kälte und Wärme ein Bürogebäude mit hervorragender Energieeffizienz errichten. Der benötigte Strom wird größ-

Warum in schlechten Zeiten gut zahlen?

Die Besteuerung von Arbeitslohn erfolgt im Regelfall erst dann, wenn dieser dem Arbeitnehmer zufließt. Bei Gesellschafter-Geschäftsführern, die ihre GmbH beherrschen, gilt jedoch eine Besonderheit: Der Arbeitslohn ist bereits dann zu versteuern, wenn dieser fällig ist. Auf eine Zahlung kommt es daher nicht an. In diesem Bereich deutet sich eine Änderung der Rechtsprechung an. Das Finanzgericht Schleswig-Holstein hat entschieden, dass zusätzlich eine Aufwandsbuchung bei der GmbH erforderlich ist, die sich auf deren Einkommen ausgewirkt hat. Die Rechtsfrage ist nunmehr beim Bundesfinanzhof anhängig. Entsprechende Fälle sollten bis zur Klärung der Rechtslage offengehalten werden.

Dies ist nur einer von vielen Punkten, die wir für Sie im Blick haben.

Was können wir für Sie tun?

HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

Münster · Düsseldorf · Leipzig
info@schumacher-partner.de
www.schumacher-partner.de



BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT: BÜRGERMEISTER BRUNO WOLLBRINK (MITTE) SOWIE DIE BAUHERREN ULRICH UND MARC EUSCHER

FOTO: ARCHIMEDES FACILITY-MANAGEMENT GMBH

tenteils direkt am Standort erzeugt. Eine intelligente Verschattung bei gleichzeitig transparenter, lichtdurchfluteter Bauweise sowie Solarthermie werden das Sonnenlicht optimal nutzen. Die Gebäudetechnik, wie Versorgungsleitungen, Aufzüge und Sanitäreinrichtungen, werden sowohl räumlich als auch klimatechnisch getrennt von den Büroflächen gelegen sein: Somit werden Größe und Anordnung der genutzten Räume auch nach der Errichtung immer modular änderbar bleiben.

„Wir wollen mit E3 zeigen, was aktuell und in absehbarer Zukunft immobilientechnisch möglich ist, ohne uns in architektonischen Wagnissen zu verlieren. Alle Innovationen sollen vor allem zweckdienlich und optisch dezent sein, damit andere Unternehmen sich diese am eigenen Standort oder für den eigenen Neubau gut vorstellen können. Das Gebäude soll sich in das Gelände an der Engerstraße einfügen und vor allem mit seinen ‚inneren Werten' überzeugen", erklärt Marc Euscher, der als Archimedes Gesellschafter und Ingenieur bei der Planung und Ausgestaltung selbst sehr aktiv ist.

„Von den finanziellen Vorteilen der Lebenszykluskosten und vom Komfort sollen auch alle Nutzer gleichermaßen profitieren, die mit uns an die Engerstraße ziehen werden", ergänzt Vater und Geschäftsführer Ulrich Euscher. „E3 wird ein Anschauungsobjekt für die Gesamtheit unseres Leistungsportfolios und erlebbarer Beweis dafür, dass sich eine gute Planung und Ausführung in der Betriebsphase immer bezahlt macht."

Das Neubauprojekt passt gut ins Archimedes Angebotsspektrum, da sowohl die Planung und Errichtung als auch die Einbindung regenerativer Energieerzeugungsanlagen und die Gebäudeservices während der Betriebsphase aus einer Hand kommen. Mit ihrer Bandbreite „von Ingenieurdienstleistungen und ganzheitlichem Gebäudemanagement bis hin zum Meister und Monteur vor Ort" will die Archimedes GmbH ihre Präsenz von Herford aus für mehr Kundennähe ausbauen.



Inspiration am Schauplatz der Varusschlacht





MUSEUM UND PARK KALKRIESE:
EIN EINZIGARTIGER TAGUNGSORT

TAGEN IN MUSEUM UND PARK KALKRIESE

Eine festliche Galaveranstaltung oder eine Konferenz, eine Ausstellung oder eine Präsentation, eine Tagung, eine Mitarbeiterfortbildung, ein Workshop, ein Vortrag, ein Konzert oder ein Fest … Museum und Park Kalkriese bieten während des ganzen Jahres die Räume, Möglichkeiten und das Ambiente für jeden Anlass. Zwei Besonderheiten zeichnen Museum und Park Kalkriese als einzigartigen Tagungsort aus: Als Originalschauplatz einer einst kriegerischen Auseinandersetzung ist Kalkriese heute ein Ort der friedlichen Begegnung, ein Ort für anregende Diskussionen und besondere Eindrücke. Kurz, ein Ort der Inspiration. Und Kalkriese ist ein Ort im Grünen. Eine ungestörte Arbeitsatmosphäre verbindet sich in landschaftlich reizvoller Umgebung zu einem erfolgreichen Erlebnis. Als Partner des Projekts „Grün tagen“ wird das Tagungsangebot nach ökologischen Standards ausgerichtet. Grün tagen im Grünen – Museum und Park Kalkriese machen es möglich.

Ein variables Raumkonzept bietet eine angemessene Umgebung für zehn bis 400 Teilnehmer. Persönliche Beratung und individuelle Betreuung sind dabei selbstverständlich. Modernste Tagungstechnik gehört ebenso zum Angebotskatalog wie die Planung eines originellen Rahmenprogramms. Führungen durch die Ausstellungen oder Aktivprogramme im Park, besondere Erlebnisse auf den Spuren der Römer und Germanen oder eine amüsant-kulinarische Zeitreise mit einer römischen Gastgeberin lassen (fast) keine Wünsche offen.



Firmenevents im GOP Kaiserpalais





HELLE UND FREUNDLICHE TAGUNGSRÄUME IM STILVOLLEN AMBIENTE DES KAISERPALAIS,

STILVOLLES AMBIENTE, KREATIVE KÜCHE UND MODERNES TAGUNGSEQUIPMENT

Mit individuellen Konzepten werden Hochzeiten, Tagungen, Jubiläumsfeiern, ob im kleinen oder großen Kreis einzigartig und garantiert unvergesslich.

Während des gesamten Planungs-und Durchführungsprozesses betreut eine kompetente Veranstaltungsplanerin den Veranstalter und steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Besonders Firmen nutzen gerne für Meetings und Tagungen die hellen und freundlichen Tagungsräume im stilvollen Ambiente des Kaiserpalais, die mit modernstem Tagungsequipment ausgestattet sind. Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgt das GOP Küchenteam, das die Gäste mit leichten Snacks oder ausgefallenen Buffetkreationen verwöhnt. Nach einem langen Meeting oder einer anstrengenden Tagung kann ein Besuch der Varieté-Show oder ein gemeinsamer Grill-oder Kochkurs für einen angenehmen Ausklang des Tages sorgen.

Best Western

Haben Sie Mut
mal woanders zu tagen?!



Ob Tagung, Seminar, Besprechung
oder auch Familienfeierlichkeit...

98 Gästezimmer, 8 Veranstaltungsräume
für bis zu 250 Personen und erfolgreiches
Tagungs-Know-how erwarten Sie

BEST WESTERN Hotel Bonneberg
- Das Tagungshotel -

Wilhelmstraße 8 • 32602 Vlotho
Tel: 05733 / 7930 • info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

„Natur pur“ für den aktiven Dialog

TAGEN IM GRÄFLICHEN PARK IN BAD DRIBURG IST ANDERS

Schon Henry Ford bezeichnete das Denken als „die schwerste Arbeit, die es gibt“. Auf Tagungen, Kongressen, Workshops oder Incentives leistet der Kopf oft über mehrere Tage Schwerstarbeit. Um trotzdem in kreativer und konstruktiver Stimmung zu bleiben, benötigen Körper und Geist zwischen den Meetings Entspannung und Abwechslung. Golf, Bogenschießen, Rasentennis, Klettern im Hochseilgarten, Wandern oder eine exklusive Offroad-Expedition mit Quad oder Mountain-Bike sind nur ein kleiner Auszug der Erlebnisse, die der Gräfliche Park bietet. Das „Gräflicher Park Hotel & Spa“ hält alle Möglichkeiten vor, um in eindrucksvoller Umgebung einen Treffpunkt für Menschen und Meinungen zu bilden.

Dreizehn Tagungs- und Veranstaltungsräume für bis zu 500 Teilnehmer verteilen sich in dem historischen Gebäude-Ensemble. Der persönliche Hotelservice und ein umfassendes Incentive-Angebot bieten eine einzigartige Destination für intensives gemeinsames Arbeiten. Unter dem Motto „Natur Pur“ ist ein Teambuilding-Package buchbar, das zum Beispiel eine Fackelwanderung zur Jagdscheune der Grafen von Oeynhausen-Sierstorpff enthält. Einen produktiven und intensiven

Das Ambiente und malerische Umfeld des idyllischen Wasserschlosses Rheda bieten einen außergewöhnlichen Rahmen.

Beeindrucken Sie Ihre Gäste. Einfach mal anders tagen – geben Sie Veranstaltungen einen besonderen Erlebniswert.

„Der Stil ist der genaue Abdruck der Qualität des Denkens.“
Arthur Schopenhauer



SCHLOSS RHEDA

Tagen im historischen Ambiente

Detaillierte Informationen zu den Räumlichkeiten, Raumgrößen, Bestuhlungsvarianten und Anfahrtswegen finden Sie unter

www.historischtagen.de

Gern beraten wir Sie ausführlich.
Ingrid Schnusenberg
Tagungs- und Kongressmanagement
schnusenberg@historischtagen.de

Fon 0 52 41 | 708 23-71



Tag bei einer Wanderung mit anschließendem gemeinsamem Barbecue in rustikaler Umgebung ausklingen zu lassen, bietet in lockerer Atmosphäre Raum für Reflektion und die Intensivierung frisch geknüpfter Kontakte abseits des rein Beruflichen.

Das ist aber nicht die einzige Möglichkeit, eine Tagung zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen: Auch „Geo Caching“ fördert den Teamgeist und enge Zusammenarbeit. Die moderne Art der Schnitzeljagd mit Equipment des 21. Jahrhunderts, die im Gräflichen Park, einem der schönsten Landschaftsparks Europas, stattfindet, lässt den Kopf bei Bewegung in frischer Luft wieder klar werden und liefert neue Impressionen.

Unter Anleitung von Küchenchef Silvio Eberlein zusammen kochen und voneinander lernen, ist eine ganz andere Art des Teambuildings. In der gut ausgestatteten Studioküche des bodenständigen Restaurants „Pferdestall“ sorgt ein Kochkurs für ein gemeinsames Erfolgserlebnis mit anschließender Genussgarantie. Strategie, Ausdauer, Konzentration und Wettbewerbsfähigkeit stehen hingegen beim Fechten im Mittelpunkt. Olympia-Sieger Dr. Arndt Schmitt vermittelt zusammen mit seinem Team, was Angriff und Verteidigung sowie Eleganz und Dynamik in der Sprache einer der ältesten Kampfsportarten der Welt bedeuten. Das hier Erlernte vermittelt allen Teilnehmern den Eindruck, nicht nur etwas für das eigene Unternehmen, sondern auch für sich selbst getan zu haben.

Fern der Alltagshektik bietet das „Gräflicher Park Hotel & Spa“ individuell kombinierbare Module für ein Rahmenprogramm, daß jedes Event zu einer originellen Veranstaltung werden lässt. Neben den Aktiv- und Outdoor-Programmen kann der prämierte GARTEN SPA als Mittelpunkt des Hotels auf 1.500 Quadratmetern darüber hinaus mit allem aufwarten, was Körper und Geist gut tut.

Im Herzen Deutschlands, im östlichen Westfalen, liegt der Gräfliche Park strategisch günstig. Die Anbindung an drei Autobahnen, einem Intercity-Anschluss in nur zehn Autominuten Entfernung und dem 30 Minuten entfernten Flughafen Paderborn-Lippstadt mit internationalen Flugverbindungen bieten eine unkomplizierte Anreise.

konzert theater coesfeld

KONGRESSE SYMPOSIEN
SEMINARE TAGUNGEN
FIRMENVERANSTALTUNGEN
TONAUFNAHMEN





MASSGESCHNEIDERT
FÜR IHREN EVENT.



Für Ihren Event bieten wir Ihnen
- unvergleichliches Ambiente
- modernste Ton- und Lichttechnik
- einzigartige Akustik
- vielfältige Bühnenvarianten
- kostenfreie Parkplätze
- Full-Service: Vermittlung von Künstlern, zusätzliche Technikleistung, Cateringberatung

www.konzerttheatercoesfeld.de

Kontakt, Information, Besichtigungstermine:
Tel. 0 25 46 / 93 05 42



Ein perfekter Ort

SCHLOSS RHEDA AUS DEM 14. JAHRHUNDERT, IST EINE DER SCHÖNSTEN MITTELALTERLICHEN BURGANLAGEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN.

SCHLOSS RHEDA

Seit dem 17. Jahrhundert befindet sie sich im Besitz des Hauses Bentheim-Tecklenburg. Sie wurde zunächst zur gräflichen, später zur fürstlichen Residenz ausgebaut. In dieser einmaligen Kulisse bieten wir Ihnen sieben Räumlichkeiten für sechs bis zweihundert Personen.

Wir konzentrieren uns auf unseren Kunden, freuen Sie sich auf eine individuelle und flexible Betreuung. Gern organisieren wir für Sie ein Rahmenprogramm, wie z.B. Schlossführungen oder Segway Touren durch den Schlosspark. Und wenn es einmal länger dauert reservieren wir für Sie Übernachtungen in ausgewählten Hotels in Rheda, die sich in unmittelbarer Nähe der Schlossanlage befinden.

Für die kulinarischen Highlights Ihres Seminartages sorgt das Team der Schlossmühle. Wir sorgen für erfrischende Pausen ganz nach Ihrem Geschmack. Ihr finden Sie die Ruhe, die Sie brauchen, um kreativ und konzentriert zu arbeiten. In den Pausen lädt Sie der Schlossgarten, der nach englischem Vorbild angelegt worden ist, zu einer Erholungspause ein.

Das Schloss Rheda liegt zentral in Ostwestfalen-Lippe und ist in ca. 5 Autominuten von der Abfahrt Rheda (Autobahn A2) gut und schnell zu erreichen, auch stehen ausreichend Parkplätze für Sie zur Verfügung.

„Wir betreuen Sie rundum persönlich und individuell. Zufrieden sind wir erst, wenn Sie es sind."



Inspiration in grün

Erfolgreich Tagen in Kalkriese
>> Konferenzen · Workshops · Kongresse
>> Feiern · Feste · Empfänge
>> ressourcenschonende Standards

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND
MUSEUM UND PARK KALKRIESE

Venner Straße 69, 49565 Bramsche-Kalkriese
Infos unter Tel: +49 [0] 5468 9204-28, www.kalkriese-varusschlacht.de

Schweißen • Walzen • Bohren • Biegen • Fräsen
Lohnarbeiten + Maschinenbau + Baugruppenfertigung

H+H KEISER GmbH
MASCHINEN-, STAHL- UND GERÄTEBAU
GROSSER SCHWEISSNACHWEIS

Heinrich-Hasemeier-Str. 6 • 49076 Osnabrück
Fon (0541)13901-0 • Fax (0541)13901-29
E-Mail info@keiser-gmbh.de
www.keiser-gmbh.de

Interaktive Präsentation

PANASONIC TH-65PB1 INTERAKTIVE 65”-PLASMA-DISPLAY VEREINT BRANCHENFÜHRENDE INTERAKTIVITÄT, HERVORRAGENDE BILDQUALITÄT SOWIE KABELLOSE VERBINDUNG.

Durch diese Eigenschaften ist es das ideale Lern- und Präsentations-Tool für Tagungen und Konferenzräume. Das neue, benutzerfreundliche Stiftsystem ermöglicht ein natürliches, flüssiges und präzises Schreiben und Zeichnen für bis zu vier Personen gleichzeitig – sogar mit Stiften verschiedener Farben und Strichdicke. Das Plasma-Display erzielt eine reiche Schattierung und Farbabstufungen von einem brillanten Weiß bis zu einem tiefen Schwarz. Es gibt außerdem sehr genau die Strukturqualität der Originalvideoquelle wieder. Zu den weiteren innovativen Funktionen gehören ein Weitwinkel für schärfere Bilder, selbst aus seitlicher Blickrichtung, sowie verschiedene Übertragungsmodi. Durch die Unterstützung drahtloser Technologie lässt sich das Display als Präsentationsmonitor für Tagungen, Konferenzen und Meetings zum Anzeigen von Daten nutzen, die auf anderen Systemen gespeichert sind. Die Daten können von mehreren Computern auf einem Bildschirm dargestellt werden, oder von einem Computer auf bis zu acht Displays übertragen werden. Eine drahtlose Verbindung von iPhones und iPads ist ebenfalls möglich.Wir erleben eine stetig zunehmende Nachfrage nach Produkten, die zu einer wirkungsvolleren und motivierenderen Meeting- und Unterrichtsgestaltung beitragen.‘ Dieses neue Plasma-Display ist ein Beleg für unsere kontinuierliche Innovation auf dem Markt für Displays und erfüllt die steigenden Anforderungen unserer Kunden,“ so Yoshinori Kagotani, Marketing Manager, Visual System Solutions bei Panasonic. „Wir hoffen, diese Produktpalette in naher Zukunft noch ausweiten zu können und auch weiterhin Möglichkeiten zur Erleichterung von Geschäftstätigkeit und Unterricht zu erschließen. Das TH-65PB1 kann sowohl vertikal als auch horizontal installiert werden und erlaubt eine flexible Sitzplatzanordnung, sodass alle im Raum befindlichen Personen an der Präsentation teilnehmen können.



DAS LERN- UND PRÄSENTATIONS-TOOL IM EINSATZ



Die ganz besondere Location!

Ob Empfänge, Tagungen, Firmenveranstaltungen oder private Feiern, ob im kleinen oder großen Kreis – wir machen Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis.

GOP.
wir sind die show

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais Bad Oeynhausen
Im Kurgarten 8 · **Servicehotline: (0 57 31) 74 48-17** · variete.de

„Gesamtanalyse Energieeffizienz von Hallengebäuden“

„GESAMTANALYSE ENERGIEEFFIZIENZ VON HALLENGEBÄUDEN“ ERKENNT DEUTLICH NIEDRIGERE LUFTTEMPERATURANSTIEGE DURCH ZUSÄTZLICHE DECKENVENTILATOREN

Mit dem Entwurf zur Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) steht jetzt auch eine neue Studie zu Hallenheizungen zur Verfügung: „Gesamtanalyse Energieeffizienz von Hallengebäuden“.

Im Auftrag der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. Köln (FIGAWA) und unter Projektleitung des Instituts für Technische Gebäudeausrüstung, ITG Dresden entstand die bisher wohl detaillierteste Untersuchung zu diesem Thema.

Ziel war u.a. die Erschließung des gesamten Potentials der Energieeinsparung und Emissionsminderung im Zuge der Fortschreibung der Normenreihe DIN V 18599 / EnEV 2013.

Bei der Bewertung unterschiedlicher Heizungssysteme war der Lufttemperaturanstieg in der Hallenhöhe ein Schwerpunkt. Einbezogen wurden 4 Beispielauslegungen mit Fenne-Industrie-Deckenventilatoren. Hierzu die Autoren: „So lässt sich klar zeigen, dass die erhöhte Luftdurchmischung durch zusätzlich zur Luftheizung angebrachte Deckenventilatoren deutlich niedrigere Lufttemperaturanstiege bewirkt, als die Variante ohne Deckenventilatoren.“

Die komplette Studie steht auf den Internetseiten der FIGAWA allen Interessenten zur Verfügung. Die Fenne KG in Stemwede steht seit 1985 für ein umfangreiches Programm an speziellen Industrie-Deckenventilatoren zur Warmluftrückführung in bis zu 16m hohen Hallen.

Zimmermann-Gruppe
SONDERABFALLENTSORGUNG UND LOGISTIK

eANV
elektronisches Abfall Nachweisverfahren

Genießen Sie den Full-Service unseres eANV-Portals.

Eberhard Zimmermann GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 3-11, 22 und 31 | 33334 Gütersloh
Tel. +49 (0)5241 - 60 06 - 0 E-Mail: info@zimmermann-gruppe.de
Fax. +49 (0)5241 - 60 06 - 451 Web: www.zimmermann-gruppe.de
Gütersloh | Ladeburg | Bitterfeld

Unser Leistungsspektrum
- Sonderabfallentsorgung
- Sonderabfall-/Gefahrgut-/ Schüttguttransporte
- Industriereinigung
- Reinigung von Kanälen, Schächten, Maschinen, etc.
- Tankreinigung
- Konzeption und Bau von Entsorgungsanlagen
- Reinigung und Wartung von Leichtflüssigkeits-/ Fettabscheideranlagen

SAUBER | SICHER | ZUVERLÄSSIG

DREKOPF
ENTSORGUNG · RECYCLING
www.drekopf.de

Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen
- Containerdienst von 2 bis 30 m³
- Abfallverwertung aller Art
- Aktenvernichtung nach BDSG



Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstraße 259
32257 Bünde
Tel.: 05223 17710
Fax: 05223 177117





FOTOS: FENNE KG

Die Geräte drücken die oftmals über 10 Grad wärmere Luft schonend in den Aufenthaltsbereich und sorgen so für einen Temperaturausgleich. Ohne Änderungen an der Hallenheizung werden so auf einfache Weise je gewonnenem Grad ca. 5% der Heizkosten eingespart.

Eine weitere Ursache für Energieverlust ist die mehr oder minder gute Dachisolation. Die hohe Temperatur an der Hallendecke führt auch zu entsprechend hohen Energieverlusten (Transmission). Durch die Deckenventilatoren wird die Transmission an der Hallendecke deutlich niedriger. Und zwar proportional zum Unterschied der Innen- und Außentemperatur.

Bei zeitweiser Nutzung der Halle ergeben sich weitere Einsparungen durch kürzere Vorheizzeiten. Der gesamte Aufenthaltsbereich wird jetzt schnell und gleichmäßig aufgeheizt.

WIRTSCHAFTLICHE ENTSORGUNGSDIENSTLEISTUNGEN

Für ein sauberes Ostwestfalen-Lippe



Entsorgung

Die familiengeführte Tönsmeier-Gruppe bietet in Ostwestfalen-Lippe die gesamte Bandbreite moderner Entsorgungsdienstleistungen an. Mit seinen Aufbereitungs-, Sortier- und Recyclinganlagen leistet das Unternehmen dabei einen wichtigen Beitrag zur Schonung wichtiger natürlicher Ressourcen. Tönsmeier betreut kommunale Auftraggeber, duale Systemträger und Kunden aus Industrie und Gewerbe. Und: Auch für private Haushalte bietet Tönsmeier immer eine "passende Lösung".

Recycling

- Altholz
- Schrott und Metall
- Kunststoffaufbereitung und -verarbeitung
- Alt-/ Druckereipapier
- Elektroaltgeräte
- Kompostierung von Gartenabfall, Grün- und Strauchschnitt
- Behälterglas
- Flachglas
- Ersatzbrennstoffherstellung

Dienstleistung

- Kommunale Entsorgung
- Sonderabfallentsorgung
- Gewerbe-/ Industrieentsorgung
- Wertstoffsortierung
- Akten- und Datenträgervernichtung
- Demontagebetrieb nach AltfahrzeugV

Entsorgungsfachbetriebe gemäß § 52 KrW-/AbfG und zertifiziert nach ISO 9001:2008

Noch Fragen? Sie finden uns in Ihrer Nähe:

Westerfeldstraße 20 · 32758 Detmold
Tel. (0 52 31) 60 03-0 · Fax 60 03-16

Normannstr. 10 · 32051 Herford
Tel. (0 52 21) 50 30 3 · Fax 1 51 14

Auf der Plaße 1 · 32469 Petershagen
Tel. (0 57 02) 83 14-0 · Fax 83 14-16

Fritz-Souchon-Str. 4 · 32339 Espelkamp
Tel. (0 57 72) 9 90-15 · Fax 9 90-16

Dahlbreede 1 · 33790 Halle
Tel. (0 52 01) 73 55-0 · Fax -11

An der Pforte 2 · 32457 Porta Westfalica
Tel. (0 57 1) 97 44-165 · Fax 97 44-170

Dieselstraße 100 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 9 65 02-0 · Fax 9 65 02-26

Am Alten Fluss 8 · 32657 Lemgo
Tel. (0 52 61) 25 80-0 · Fax 25 80-40

Kupferstr. 30 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 50 24 · Fax 21 39

TÖNSMEIER Kunststoffe
Diebrocker Str. 274
32051 Herford
Tel. (0 52 21) 34 07-0
Fax 34 07 29

PEITZMANN Schrott- und Metallgroßhandlung
Am Atlaswerk 22
33106 Paderborn
Tel. (0 52 51) 8 79 79 - 0
Fax (0 52 51) 8 79 79 - 99

www.toensmeier.de · info@toensmeier.de

TÖNSMEIER Entsorgungssysteme

Energiefresser indentifizieren

STROMSTEUERERSTATTUNGEN AB 2013 NUR MIT ENERGIEAUDIT



MARTIN BRECHMANN
WIRTSCHAFTSPRÜFER/
STEUERBERATER BEI
W&P STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH & CO. KG,
BÜNDE. (FOTO: W&P)

Energie in Deutschland wird in Zeiten der Energiewende immer teurer. Um diesem Trend entgegen zu wirken und Energiekosten einsparen zu können ist es hilfreich, die Energiefresser im eigenen Unternehmen zu identifizieren und Abhilfe zu schaffen. Unterstützung hierzu kann man z.B. durch Energieauditoren bekommen. Diese Beratungstätigkeiten werden von der KfW über das Programm „Energieberatung Mittelstand“ mit 60 Prozent bis 80 Prozent der entstandenen Kosten gefördert.

Steuerlich werden Unternehmen des produzierenden Gewerbes bereits seit mehreren Jahren über das Stromsteuergesetz teilweise entlastet. In einem zweistufigen Verfahren wird der Antragsteller zunächst pauschal entlastet. In der zweiten Stufe, die ebenfalls antragsgebunden ist, kommt es dann zum sogenannten Spitzenausgleich, sofern bestimmte Parameter erfüllt sind. Hierzu zählt vor allem die Höhe des Stromverbrauchs in Relation zu den Löhnen und Gehältern. Die Anträge für diese Entlastungen sind gegenüber dem Hauptzollamt zu stellen. Hierbei ist Eile geboten, da es sich bei der Stromsteuer um eine Verbrauchssteuer handelt, für die eine einjährige Verjährungsfrist gilt. In 2013 können daher nur noch Stromsteuerentlastungsanträge für das Jahr 2012 gestellt werden.

Im Dezember 2012 hat der Bundestag eine Änderung des Stromsteuergesetzes verabschiedet. Danach wird Unternehmen des produzierdenden Gewerbes nur noch dann eine Stromsteuererstattung gewährt, wenn, neben den vorgenannten Bedingungen, ab 2013 auch ein Energie- und Umweltmanagementsystem gemäß ISO 50001 eingerichtet und geprüft worden ist. Für kleine und mittelständische Unternehmen, also maximal mittelgroße Unternehmen i.S.v. § 267 Abs. 2 HGB (KMU), sieht der Gesetzgeber eine „Erleichterung“ vor. KMU müssen ein System vorweisen, dass den Anforderungen der DIN EN 16247-1 entspricht. Hier fehlt derzeit jedoch noch eine genauere Durchführungsverordnung, da diese DIN-Norm lediglich allgemeine Anforderungen an ein Energieaudit formuliert.

Klar ist jedoch schon heute, dass es ab 2013 ohne geprüftes Energie- und Umweltmanagementsystem, gleich welcher Prägung, keine Stromsteuererstattung mehr geben wird. Eile ist geboten!



Kooperationsgesellschaft gegründet



ENERGIE IM STARKEN VERBUND. DAFÜR STEHEN DIE VIER GESCHÄFTSFÜHRER DER STADTWERKE WESTMÜNSTERLAND (V.L.N.R.): **ALFRED KRAMER, JOHANNES RÖKEN, KARL-HEINZ SIEKHAUS UND MARKUS HILKENBACH** (VORSITZENDER). (FOTO: STADTWERKE WESTMÜNSTERLAND)

STADTWERKE WESTMÜNSTERLAND GEHEN AN DEN START

Seit Anfang Januar 2013 sind die Stadtwerke Westmünsterland offiziell gegründet. Dies bestätigte mitte Januar der neue Vorsitzende der Geschäftsführung Markus Hilkenbach.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine eigenständige Kooperationsgesellschaft der bereits bestehenden vier Stadtwerke Ahaus, Coesfeld, Dülmen und SVS (Stadtlohn, Vreden und Südlohn). Sitz der neuen Gesellschaft ist in Coesfeld. Gleichzeitig werden Betriebsstätten bei den Stadtwerken Ahaus, Dülmen und der SVS entstehen.

Primäres Ziel der neuen Gesellschaft ist es, den Vertrieb weiter auszubauen und Gewerbe- und Industriekunden außerhalb der heute bestehenden vier Netzgebiete zu gewinnen.

Darüber hinaus wird bereits verstärkt an weiteren Kooperationsthemen wie Beschaffung, Handel und IT gearbeitet. Beispielsweise ergibt sich durch die Bündelung der Beschaffungsmengen ein Volumen von ca. 1 TW Strom und 1,4 TW Gas. Die sich aus den Kooperationsthemen ergebenen Vorteile wirken sich positiv auf die Mutterhäuser und damit auch auf die jeweilige Region aus.



KASTRUP RECYCLING

KASTRUP RECYCLING GmbH & Co. KG
Carl-Severing-Str. 228
33649 Bielefeld
Telefon: 05 21 - 94 63 0-0

Gewerbegebiet 2
49152 Bad Essen/Wehrendorf
Telefon: 0 54 72 - 95 43 0-0



PROF. DR. TILL ZECH,
LL.M. (MIAMI),
IST PROFESSOR FÜR STEUERRECHT
AN DER FAKULTÄT RECHT DER
HOCHSCHULE OSTFALIA.
ER ARBEITET ALS OF COUNSEL BEI
HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER
IN MÜNSTER.

JStG 2013 gescheitert

AUSWIRKUNGEN FÜR DAS INTERNATIONALE STEUERRECHT

Am 12.12.2012 wurde das Jahressteuergesetz 2013 im Vermittlungsausschuss beraten. Abgelehnt wurde dort unter anderem die Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens mit der Schweiz. Geeinigt hatte man sich aber über Änderungen im Unternehmenssteuerrecht, u.a. über die Verdopplung des Verlustrücktrags und die Vereinfachung der Durchführung eines Gewinnabführungsvertrags. Zu diesem Paket gehörten auch die Änderungen für Personengesellschaften und Betriebsstätten in § 1 AStG, die unten näher dargestellt werden.

Das Gesetz ist aber nicht zustande gekommen, weil die Beschlussempfehlung des Vermittlungsausschusses nicht rechtzeitig an den Bundestag und den Bundesrat weitergeleitet wurde. Deshalb konnte das Gesetz in den Sitzungen am 14.12.2012 nicht behandelt werden. Eine Einigung über eine mögliche Fristveränderung konnte nicht erzielen werden. Damit kann die Beschlussfassung zu den Empfehlungen des Vermittlungsausschusses frühestens in der ersten Bundestags-Sitzungswoche 2013 erfolgen.

Im Rahmen des JStG 2013 sollte zum einen durch die Einfügung eines neuen § 1 Abs. 1 S. 2 AStG-E (Entwurf) die Geltung der Verrechnungspreisgrundsätze gem. § 1 AStG auch für Personengesellschaften klargestellt werden. Zum anderen sollte der sog. Authorised Approach (AOA) der OECD zur Behandlung der Einkünfteabgrenzung zwischen einem Stammhaus und einer ausländischen Betriebsstätte in das deutsche Recht übernommen werden. Dazu sollte ein neuer § 1 Abs. 5 AStG-E in das Gesetz aufgenommen werden. Im Kern geht es um die Anwendung von Verrechnungspreisgrundsätzen auch auf Betriebsstätten.

Dies ist nun zunächst nicht erfolgt. Es ist jedoch nach unserer Einschätzung davon auszugehen, dass die Finanzverwaltung versuchen wird, den Gesetzgeber zu bewegen, diese Vorschriften beim nächsten Gesetzesvorhaben wieder aufzunehmen und zu verabschieden. Daher ist es auch nicht unwahrscheinlich, dass diese Regelungen ab dem Veranlagungszeitraum 2013 gelten sollen, auch wenn ein entsprechendes Gesetz erst nach dem 1.1.2013 verabschiedet wird. Deshalb soll das gesetzgeberische Vorhaben kurz erläutert werden.

Das Vorhaben erfolgt zur Umsetzung der im OECD-Betriebsstättenbericht 2010 enthaltenen international anerkannten Grundsätzen für die Gewinnaufteilung bei Betriebsstätten (Authorised OECD Approach), der im Rahmen der Änderung des OECD-Musterabkommen im Jahr 2010 Eingang in Art. 7 OECD-MA 2010 und in den OECD-Musterkommentar zu Art. 7 OECD-MA 2010 gefunden hat. Der AOA nimmt zur Einkünfteabgrenzung eine uneingeschränkte Selbstständigkeitsfiktion und Unabhängigkeitsfiktion der Betriebsstätte an. Die Gewinnabgren-

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

zung erfolgt dabei in einem zweistufigen Verfahren. Zunächst ist eine Funktions- und Risikoanalyse ähnlich wie bei der steuerlichen Behandlung von Verrechnungspreisen vorzunehmen. Dabei ist die Betriebsstätte als ein fiktiv unabhängiges Unternehmen anzusehen. Danach hat eine Bewertung der unternehmensinternen Liefer-und Leistungsbeziehungen auf der Basis eines Fremdvergleiches zwischen Stammhaus und Betriebsstätte zu erfolgen. Die OECD-Guidelines 2010 sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Umsetzung in deutsches Recht soll wie folgt geschehen: In § 1 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 AStG-E wird eine Fiktion von Geschäftsbeziehungen zwischen dem Stammhaus und der Betriebsstätte eingeführt („anzunehmende schuldrechtliche Beziehungen“). Genau dies ist bisher nach bisheriger deutscher Auffassung gerade nicht möglich. Sodann ordnet § 1 Abs. 5 S. 1 AStG-E Einkünftekorrekturen an, wenn der Fremdver-gleichsgrundsatz bei unternehmensinternen Liefer-und Leistungsbeziehungen zwischen dem Stammhaus und der Betriebsstätte nicht eingehalten wird. Entsprechend dem AOA wird bei der Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes die Betriebsstätte als ein eigenständiges und unabhängiges Unternehmen angesehen. Das soll nur dann gem. § 1 Abs. 5 S. 2 AStG-E nicht gelten, wenn die Zugehörigkeit der Betriebsstätte zum Unternehmen eine andere Anwendung erfordert. Die § 1 Abs. 5 S. 3 ff. AStG-E legen dann das Vorgehen der Einkünfteabgrenzung entsprechend dem AOA fest.

Für die Praxis bedeutet dies, dass für die Einkünfteabgrenzung zwischen dem (inländischen) Stammhaus und der (ausländischen) Betriebsstätte nicht mehr auf Kostenschlüssel zurückgegriffen werden kann. Vielmehr müssen Fremdpreise ermittelt werden. Die Einkünfteabgrenzung muss sich dann an diesen Fremdpreisen orientieren. Das stellt aber bisher schon Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften vor große Probleme. Bei Betriebstätten dürfte es noch schwerer sein, an Daten für Fremdvergleichspreise heranzukommen und diese zu ermitteln.

Wenn das Vorhaben umgesetzt wird, gelten die Verrechnungspreisgrundsätze also auch für Betriebsstätten. Ob dies zu mehr Klarheit führen wird bleibt abzuwarten. Die steuerliche Behandlung von ausländischen Betriebsstätten bleibt also spannend!

TSO DATA
Business-Systemhaus
Microsoft Dynamics
CRM-Kompetenztag
› 14. Februar 2013
› DBU/ZUK Osnabrück
Jeden Kunden im Blick.
Das Wissen über Kunden ist Ihr Kapital. Geben Sie diesen Informationen die richtige Struktur.
Mit unserer CRM-Lösung setzen wir auf eine Kombination aus Ihrer gewohnten Office-Umgebung und dem leistungsfähigen Microsoft Dynamics CRM 2011. Sie profitieren im Marketing, Vertrieb und Service von einer durchgängigen Lösung, die schnell einsetzbar und flexibel anzupassen ist.

www.tso.de

5 Jahre Vallée und Partner



DIE MITTELSTANDSBERATUNG MIT ECHTEN TYPEN

Wenn Franz Vallée morgens sein Büro betritt, startet er den Tag mit einer starken Tasse Kaffee, ohne Milch und ohne Zucker. Ein ordentlicher Wachmacher darf es schon sein, denn es liegt wie immer ein langer Arbeitstag mit vielen weitreichenden Entscheidungen vor dem Professor für Logistik und IT. Bereits seit fünf Jahren lenkt der promovierte Betriebswirt die Geschicke von Vallée und Partner als Gesellschafter und wissenschaftlicher Leiter. Gemeinsam mit den beiden Geschäftsleitern Markus Lohmann und Dr. Marcus Schulte in den Bäumen setzt Vallée auf Kontinuität und Vertrauen. Gerne erinnert er sich zurück an die Gründungsmomente des Unternehmens. 2007 ging Vallée und Partner aus einer GbR mit zwei Mitarbeitern als GmbH hervor. Seitdem entwickelte sich die Gesellschaft stetig weiter. Für Professor Vallée war es die logische Konsequenz, ein Beratungshaus für Logistik, Geschäftsprozessoptimierung und IT zu gründen. So und nur so kann er seinen Studenten die optimale praxisnahe Ausbildung bieten, am Puls der Zeit.

Erfahrung kommt Kunden und Studenten zugute

Die Philosophie geht auf. Forschung, Lehre und Praxis profitieren voneinander. Die neusten Trends und Entwicklungen sind der Schlüssel zu einer praxisnahen, mehrsäuligen Ausbildung seiner Studenten und ebenfalls für den Erfolg seines Unternehmens. Diese Herangehensweise ist das Ergebnis aus Vallée´s langjähriger Berufserfahrung. Allein zehn Jahre Expertise kann der anerkannte Wissenschaftler und Praktiker in der Industrie vorweisen. Er arbeitete als Führungskraft im zweitgrößten Baustoffunternehmen der Welt und erinnert sich auch an besonders heikle Momente. Die Zementpreiskriege beschreibt er in diesem Zusammenhang als schlimmsten Moment seiner Karriere, als Mitarbeiter unverschuldet entlassen werden mussten, um den Betrieb als Ganzes zu retten. Vallée weiß um die Sorgen, denen seine Kunden manchmal ausgesetzt sind. Auch Lohmann und Schulte in den Bäumen unterstreichen die Wichtigkeit der von Vallée entwickelten Idee, den Menschen in den Mittelpunkt zu rücken. Die Rede ist vom sogenannten MOT – Prinzip. An erster Stelle steht immer der Mensch, dann folgt die Organisation und erst danach die Technik. Dieses Prinzip durchzieht Vallée und Partner und bildet den zentralen Grundstein des Erfolgs. Und der kann sich sehen lassen. Der Umsatz hat sich, verglichen mit dem Gründungsjahr, inzwischen verachtfacht, die Mitarbeiterzahl hat sich verfünffacht.

Neues Team in der Geschäftsleitung bringt VuP in Schwung

Einen Entwicklungsschub erfuhr das Unternehmen im Jahr 2010, als Loh-

pietig
Komponenten
für die Fördertechnik
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

Stahlhallen
Janneck
GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in
Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de



mann und Schulte in den Bäumen die Geschäftsleitung übernahmen. Aus der Finanz- und Wirtschaftskrise heraus, die auch an Vallée und Partner nicht spurlos vorüberging, generierte man bis heute ein anhaltendes, deutliches Wachstum. Das Unternehmen verlagerte in dieser Zeit auch seinen Sitz von Ahlen nach Münster und stellte sich unter der dreiköpfigen Führung neu auf. Das heutige Team setzt sich aus den unterschiedlichsten Charakteren zusammen. Interdisziplinär breit aufgestellt kann man eine großflächige Beratung bieten. „Wichtig ist, dass bei uns nur echte Typen arbeiten“ verrät Schulte in den Bäumen. Alle Mitarbeiter treffen sich mehrmals im Jahr zum Teambuilding, um den Zusammenhalt aufrecht zu erhalten und Kontakte zu pflegen. Das herausragende Event in diesem Jahr war natürlich die Feier zum fünfjährigen Bestehen von Vallée und Partner. Unter anderem fand an diesem Tag ein Schnuppergolfen mit einem anschließenden Puttingturnier statt. Die Stärkung des Zusammenhalts unter den Mitarbeitern und der Spaß standen an diesem Tag im Vordergrund. Alle Kollegen pflegen nicht zuletzt wegen dieser regelmäßigen Treffen einen freundschaftlichen Kontakt. Das gilt auch für ehemalige Mitarbeiter und Kunden.

Lustige Erfahrungen festigen den Zusammenhalt: Freundschaften schaffen Vertrauen

Über die letzten Jahre sind viele Dinge zusammengekommen über die heute noch gerne erzählt und gelacht wird. Franz Vallée muss noch immer schmunzeln, wenn er an einige Charaktere zurückdenkt, mit denen er gearbeitet hat. Da war doch dieser japanische Mitarbeiter eines Kunden, ein Computerexperte. Auf Anfragen erhielt man von ihm stets die Antwort „big problem, huge problem“. Er machte sich stets einen Spaß daraus, die Abgabe seiner Daten minutengenau zu terminieren. So staunte man nicht schlecht, dass Emails aus Japan auch tatsächlich um 7:38 Uhr ankommen können, wenn sie genau für 7:38h angekündigt waren. Erfahrungen wie diese bereichern das Miteinander mit den Kunden und regen immer noch zum Schmunzeln an. Doch die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter sind hungrig auf mehr, mehr Erfahrungen, mehr Kontakte, mehr Vertrauen. Dabei immer vor Augen: Der Gedanke sich stetig zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Dies will das Unternehmen auch in Zukunft tun und kontinuierlich, gesund wachsen. Die besonderen Herausforderungen liegen hier in der technologischen Weiterentwicklung und in den wechselnden Ansprüchen des Marktes. Ziel ist es, ein neues am Menschen ausgerichtetes Beratungsprinzip zu etablieren. So eröffnet Vallée und Partner ab 2013 eine neue Niederlassung in Ulm. Man will sich am Markt orientiert weiterentwickeln und bei vielen Projekten aktiv sein. Natürlich gilt es auch neue Tätigkeitsfelder mit dem Unternehmensleitgedanken in Einklang zu bringen und Strukturen weiter zu optimieren. Egal welche Hürden in diesem Zusammenhang auf das Unternehmen zukommen, man ist bereit sie zu erkennen und zu überwinden. Es herrscht Aufbruchsstimmung bei Vallée und Partner und man ist sicher: Es ist der richtige Zeitpunkt neue Probleme auf eine neue Weise anzugehen. Und der bisherige Erfolg gibt dem Unternehmen Recht.

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

Einfacher gehts nicht!
Probieren Sie selbst!
MERSCH REINIGUNGSTECHNIK
einfach sauber!
Nilfisk ALTO Why Compromise Servicecenter
Kehrmaschinen in allen Größen...
Zeit und Arbeitsersparnis durch verbesserte Effizienz, leichte Wartung und Handhabung!
33415 Verl • Westfalenweg 99
Tel: 0 52 46 / 24 43 • Fax: 56 48
www.mersch-reinigungstechnik.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Agrarbau

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Außentreppen

K60 - Gitterrost Systeme
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
05248/82349-0 05248/82349-29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Bodenbeläge

aldeko H. Luttermann GmbH & Co. KG
Poststr. 5-7 32139 Spenge
05225/87881-0 05225/8788-55
info@teppichboden.de
www.teppichboden.de

Business Software

tso-data GmbH
Preußenweg 10 49076 Osnabrück
0541/1395-0 0541/1395-50
info@tso.de
www.tso.de

Entsorgungsdienstleistungen

Tönsmeier Dienstleistung GmbH & Co. KG
An der Pforte 2 32457 Porta Westfalica
0571/9744-01 0571/9744-106
info@toensmeier.de
www.toensmeier.de

Eventlocation

GOP Kaiserpalais Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG
Im Kurgarten 8 32545 Bad Oeynhausen
05731/7448-0 05731/7448-48
l.althoff@variete.de
www.variete.de

Konzert Theater Coesfeld
Osterwicker Str. 31 48653 Coesfeld
02546/930-544 02546/930-540
info@konzerttheatercoesfeld.de
www.konzerttheatercoesfeld.de

Film- und Videoproduktion

Press Medien GmbH & Co. KG
- Erfolg durch Kommunikation -
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-0 05231/98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Gewerbegebiete

AirportPark FMO GmbH Airportcenter 1
Airportallee 1 48268 Greven
02571/94478-0 02571/94478-9
info@airportparkfmo.de
www.airportparkfmo.de

Gemeinde Havixbeck /Wirtschaftsförderung
Willi-Richter-Platz 1 48329 Havixbeck
02507/33-0 02507/3880
info@havixbeck.de
www.havixbeck.de

Gemeinde Wadersloh
Liesborner Str. 5 59329 Wadersloh
02523/950-1030 02523/950-2110
birgitt.stolz@wadersloh.de
www.wadersloh.de

Gewerbeimmobilien

Stadt Georgsmarienhütte
Referat Wirtschaftsförderung
Oeseder Str. 85 49124 Georgsmarienhütte
05401/850-106 05401/850-443
andreas.wolf@georgsmarienhuette.de
www.georgsmarienhuette.de

Gitterroste

K60 - Gitterrost Systeme
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
05248/82349-0 05248/82349-29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Haftetiketten

orgakett GmbH Herstellung und Vertrieb von selbstklebenden Produkten
Neuenkirchener Str. 171 32139 Spenge
05225/8763-0 05225/8763-63
info@orgakett.de
www.orgakett.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/92930-0 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Blumenhorst 6 32351 Stemwede
05474/68-0 05474/68-156
info@depenbrock.de
www.depenbrock.de

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

HOFF und Partner GmbH
Bahnhofstr. 36 48599 Gronau
02562/705-0 02562/705-50
info@hoffundpartner.de
www.hoffundpartner.de

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
05231/91025-0 05231/91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Industrieböden

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

IT-Systemhaus

IntelliTrend GmbH
Otto-Brenner-Str. 119 33607 Bielefeld
0521/557716-0 0521/557716-55
info@intellitrend.de
www.intellitrend.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH Ing. Werner Gnizia
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245/8608-08 05245/8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Maschinenbau

DRECKSHAGE
DER PARTNER DES MASCHINENBAUS

August Dreckshage GmbH & Co. KG
Walter-Werning-Str. 7 33699 Bielefeld
0521/9259-0 0521/9259-199
info@dreckshage.de
www.dreckshage.de

Messe

my OWL job

Veranstalter: G & W Messekonzept GmbH
Falkstraße 9 33602 Bielefeld
0521/98735438 0521/98761250
info@gwmessekonzept.de
www.myjob-owl.de
www.gwmessekonzept.de

Mobile Räume

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Offsetdruck/Veredelung

Polygraph Print
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Personalberatung

MünsterlandManager.de
Groten & Lezgus oHG
Fridjof-Nansen-Weg 7 48155 Münster
0251/38471633 0251/38471634
info@muensterlandmanager.de
www.muensterlandmanager.de

Personalmanagement

personalmeyer
Bielefelder Str. 8 32756 Detmold
05231/2505-0 05231/2505-2
info@personalmeyer.de
www.personalmeyer.de

Zeitweise GmbH
Niederwall 20 33602 Bielefeld
0521/557606-0 0521/557606-22
info@zeitweise-bielefeld.de
www.zeitweise-bielefeld.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Recycling

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstr. 259 32257 Bünde
05223/1771-0 05223/1771-21
info@drekopf.de
www.drekopf.de

Kastrup Recycling GmbH & Co. KG
Carl-Severing-Str. 228 33649 Bielefeld
0521/946300 0521/9463066
info@kastrup-recycling.de
www.kastrup-recycling.de

Reinigungstechnik

Mersch Reinigungstechnik GmbH & Co.
Westfalenweg 99 33415 Verl
05246/2443 05246/5648
info@mersch-reinigungstechnik.de
www.mersch-reinigungstechnik.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-0 05241/603-30
info@flaco.de
www.flaco.de

Steuerberatung

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Tagungshotel

Best Western Tagungshotel Bonneberg GmbH
Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
05733/793-0 05733/793-111
info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

Tagungsstätten

Schloß Rheda
Steinweg 16 33378 Rheda-Wiedenbrück
05241/7082371 05241/7082350
schnusenberg@historischtagen.de
www.historischtagen.de